

Der Kommentar im Mai:

Wir in Berg!

Leben und leben lassen!



Der Wonnemonat Mai – vom Wert eines stattlichen Baumbestandes in unseren Dörfern

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in Bayern gehörte in früheren Zeiten zu jedem landwirtschaftlichen Anwesen zumindest ein großer Baum sowie eine ordentliche Hundehütte mit den dazugehörigen Bewohnern. Dadurch hatte jedes Dorf einen schmucken Baumbestand mit wichtigen Funktionen für das sog. Kleinklima am Hof und im Dorf.

Heute wird jedes Bäumchen – von Bäumen will ich hier gar nicht schwadronieren – zur Bedrohung des eigenen Gartens, der Rasenfläche, der Dachrinnen, Ablaufkanäle etc. und von der Gemeinde wird – wenn man alle diesbezüglichen Anliegen ernst nehmen würde – die vollständige Beseitigung aller Bäume in unseren Wohnorten, Friedhöfen, Grundflächen usw. gefordert!

Zu welchen negativen Entwicklungen in unseren Dörfern diese Entwicklung geführt hat, kann man in vielen Orten sehen. Es gibt aber auch die anderen, positiven Beispiele mit einem prächtigen Baumbestand, z. B. in Loderbach.

Die Loderbacher Bürgerinnen und Bürger wissen um den Wert großer Bäume für das Ortsbild und es besteht ein breiter Konsens, die Bäume zu erhalten und gegebenenfalls zu sanieren. Gerade jetzt im Mai/Juni kann man den Unterschied zwischen Loderbach und anderen Dörfern begutachten und bewerten.

Die Gemeinde Berg muss in jedem Jahr auf öffentlichen Flächen zur Wahrung der Sicherheit oder bei Baumaßnahmen Bäume beseitigen – das wird immer so sein, auch wenn es im Einzelfall bedauerlich ist. Zugleich aber pflanzen wir stetig neue Bäume und Bäumchen auf öffentlichen Flächen, Plätzen, an Straßen und forsten Flächen auf.



Foto: Stepper

Habt Ehrfurcht vor dem Baum.
Er ist ein einziges großes Wunder,
und euren Vorfahren war er heilig.
Die Feindschaft gegen den Baum ist ein
Zeichen der Minderwertigkeit eines Volkes
und von niederer Gesinnung des einzelnen.

Alexander Freiherr von Humboldt (1769-1859)

Die Wirkung dieser Tätigkeit wird man erst in Jahrzehnten ermessen können, so wie auch wir heute lebenden Menschen Naturgenuss deshalb finden, weil unsere Vorfahren die Voraussetzungen geschaffen haben.

Bäume im öffentlichen Raum und in allen 34 Orten werden von unseren Bürgerinnen und Bürgern – den Steuerzahlern – bezahlt. Es kann daher nicht angehen, dass diese Bäume von Anwohnern oder wem auch immer willkürlich zugeschnitten, gestutzt oder auf andere Weise verunstaltet oder gar zerstört werden. Zuletzt ist dies leider in Unterwall so geschehen und ist nicht zu akzeptieren.

Die Gemeinde wird Bäume auf öffentlichem Grund auch nicht beseitigen, weil sie die Sonneneinstrahlung auf Dächern und somit den Ertrag privater Photovoltaikanlagen schmälern – eigentlich absurde Forderungen!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Mai gilt gemeinhin als schönster Monat im Jahreslauf – warum wohl? Nach einem langen, kalten, sonnenarmen Winter und einem bislang eher kühlen Frühling genießen wir neben der angenehmen Wärme die aus dem scheinbaren Winterschlaf erwachte Natur – alles sprießt und blüht. Gerade jetzt im Mai können wir Wert und Bedeutung von großen Bäumen in unseren Dörfern erkennen, schätzen und würdigen. Wir sehen auch, wo sie fehlen – sofern wir es sehen wollen!

Jeder Baum verdeutlicht den Lauf und die Entwicklung des Lebens: Geburt, Wachstum, Blüte, Vergehen und Tod – in jedem Jahr. Die Betrachtung dieser Prozesse führt zwangsläufig zur Demut vor der Natur und damit der Schöpfung – eine unverzichtbare Notwendigkeit!

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Mai mit reichlich Sonne und Naturgenuss!

Zählen Sie doch bei Gelegenheit in Ihrem Wohnort den Bestand an noch vorhandenen Großbäumen – Sie werden überrascht sein!

Ihr
Helmut J. Himmler

Aktuelles aus der Gemeinde

Einladung zur Informationsveranstaltung „Sicherheit auf Festen“ am 13.05.2013

In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt Neumarkt veranstaltet die Gemeinde Berg einen Infoabend zum Thema „Sicherheit auf Festen“. Ziel der Veranstaltung ist, dass Sie die Möglichkeit erhalten Fragen allgemeiner Art oder spezielle Fragen, die „ihr“ Fest betreffen, klären zu können. Außerdem erhalten Sie unter anderem Informationen zum Jugendschutz, zu den Sperrzeiten, usw.

Die Veranstaltung findet am **Montag, 13. Mai 2013** um 19.00 Uhr in der **Aula der Schwarzachtal-Schule** statt.

Folgende Referenten werden vertreten sein:

- Herr Fersch (Polizeihauptkommissar, Polizeiinspektion Neumarkt i.d.OPf.)
- Herr Berner (Landratsamt Neumarkt – Sicherheit u. Ordnung)
- Herr Naglitsch (Landratsamt Neumarkt – Gewerbe u. Gesundheit)
- Herr Ehrnsberger (Landratsamt Neumarkt – Lebensmittelüberwachung)
- Herr Schambeck (Gesundheitsamt Neumarkt – Suchtberatung)
- Herr Schmidt (Jugendamt Neumarkt – Kinder- u. Jugendschutz)

Die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger sowie der Jugendschutz ist unsere gemeinsame Aufgabe!



Bürgerfest 2012

Brigitte Himmler – 25 Jahre Dienst bei der Gemeinde Berg

Am 1. April 2013 konnte Brigitte Himmler auf eine 25jährige Dienstzeit bei der Gemeinde Berg zurückblicken.

Bürgermeister Helmut Himmler und Geschäftsleiterin Annemarie Götz gratulierten zum Jubiläum und dankten der in Unterölsbach lebenden Mitarbeiterin für die langjährige Arbeit im



Dienst der Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berg. Neben einer Dankurkunde mit Blumenstrauß überreichte die Verwaltungsspitze der Gemeinde eine Jubiläumszuwendung. Frau Himmler war in den letzten Jahren in den Aufgabenbereichen Steuern und Verbrauchsgebühren tätig und arbeitet jetzt nach internen Umstrukturierungen in der Gemeindeverwaltung im Bürgerbüro und somit in der ersten Informations- und Anlaufstelle für unsere Bürgerinnen und Bürger.

Rudolf Braun verabschiedet

Bei der Gemeinderatssitzung am 18.04.2013 ist Rudolf Braun, der 41 Jahre bei der Gemeinde Berg beschäftigt war, in den Ruhestand verabschiedet worden. Bürgermeister Helmut Himmler bezeichnete in seiner Laudatio den 64-Jährigen als einen Mitarbeiter, der stets engagiert, zuverlässig und kompetent zum Wohle der Großgemeinde und der Bürger arbeitete und Ende April ausscheidet. Himmler überreichte Braun im Beisein seines Stellvertreters Richard Feihl und der Geschäftsstellenleiterin Annemarie Götz zwei Bilder, eine Urkunde und Blumen. Braun war unter anderem als Standesbeamter tätig und für die Sachgebiete Rentenversicherung, Personalwesen, Schülerbeförderung und Friedhofswesen zuständig. Als schöne Tätigkeit bezeichnete Braun die 434 Hochzeiten, bei denen er als Standesbeamter fungieren durfte. Des Öfteren musste er auch Trost spenden, wenn Angehörige von Verstorbenen wegen Formalitäten zu ihm ins Rathaus kamen.



Foto: Stepper

Neues vom Gemeinderat

Aus der Gemeinderatssitzung vom 21.03.2013

Bauleitplanung der Gemeinde Berg; Baugebiet „Am Ludwigskanal und Erweiterung des Gewerbegebietes Meilenhofen (Änderung des Flächennutzungsplanes und Bebauungsplan)

Der Gemeinderat wurde über die Anregungen und Einwände von Bürgern und Behörden der sog. frühzeitigen Behördenbeteiligung informiert und hat die Anregungen abgewogen und diskutiert.

Im Ergebnis hat der Gemeinderat sämtliche Planungsentwürfe mit geringen Veränderungen gebilligt und die Verwaltung beauftragt, die Bürger und Träger öffentlicher Belange erneut zu beteiligen.

Die Planunterlagen werden in der Gemeindeverwaltung vom 24. April bis 23. Mai 2013 ausgelegt (Zi.Nr. 10, Frau Götz)

Vollzug der Baugesetze; Bauanträge und Bauvoranfragen

- **Pöhner Christoph** - Antrag auf Vorbescheid: Neubau von zwei Einfamilienhäusern auf dem Grundstück FI-Nr. 559 der Gemarkung Sindlbach in Sindlbach
- **Gottschalk Sebastian** - Bauvoranfrage: Ausweisung von zwei Bauplätzen auf dem Grundstück FI-Nr. 1463 der Gemarkung Sindlbach in Langenthal
- **Harmandaroglu Esra** - Antrag auf Vorbescheid: Errichtung von vier Wohnhäusern und einem Doppelhaus mit Garagen auf dem Grundstück FI-Nr. 411/2 der Gemarkung Oberölsbach in Unterölsbach
- **Seitz Sabine und Randolph** - Neubau eines Wohnhauses mit Schuppen und Carport auf dem Grundstück FI-Nr. 1789/3 der Gemarkung Hausheim in Kettenbach
- **Turnwald Thomas** - Errichtung einer Lagerhalle auf dem Grundstück FI-Nr. 688/3 der Gemarkung Häuselstein in Reicheltshofen
- **Hartmann Paul** - Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Grundstück FI-Nr. 701/2 der Gemarkung Sindlbach in Bischberg.
Der Gemeinderat erteilt dem Bauantrag das gemeindliche Einvernehmen vorbehaltlich der unterschriebenen Sondervereinbarungen für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung.
- **Wilhelm Jörg und Doris** - Errichtung eines Einfamilienwohnhauses mit Garage auf dem Grundstück FI-Nr. 899/2 der Gemarkung Berg in Berg

Bauangelegenheiten in laufender Verwaltung

- **Geitner Susanne** - Errichtung einer Dachgaube auf dem bestehenden Wohnhaus auf dem Grundstück FI-Nr. 1507 der Gemarkung Loderbach in Kadenzhofen
- **Sendlbeck Magdalena** - Verlängerung der Gültigkeit eines Vorbescheides für den Wohnhausneubau mit Doppelgarage auf dem Grundstück FI-Nr. 76 der Gemarkung Sindlbach in Sindlbach

Ausbau von Gehwegen in Berg (Bayernstraße, Frühlingstraße, Herbststraße, Kettenbacher Weg, Pergestraße, Winkelstraße): Vorstellung des Ausbaukonzeptes und Beschlussfassung

In der letzten Sitzung am 20.02.2013 hat der Gemeinderat aus Gründen der Verkehrssicherheit beschlossen, im Bereich eines Wohngebietes in Berg - u. a. Winkelstraße (Teilbereich), Kettenbacher Weg, Frühlingstraße, Herbststraße - zumindest einseitige Gehwege herzustellen. Hierzu wurde von der Verwaltung ein Gesamtkonzept für den Ausbau der Gehwege in diesem Wohngebiet erarbeitet.

Ingenieur Birgmeier stellt den Mitgliedern des Gemeinderates das Gesamtkonzept vor und erläutert die vorgesehene Ausbauplanung für den Gehwegbau.

In den Straßen Bayernstraße, Frühlingstraße, Herbststraße, Kettenbacher Weg, Pergestraße und Winkelstraße wurden die Gehwege bei der Umsetzung der Baugebieterschließungen nicht hergestellt.

Im Wesentlichen sind die Flächen als Grünbereiche neben den Straßen angelegt worden. Nur in sehr kleinen Teilbereichen wurden befestigte Gehwegflächen hergestellt.

Die vorhandenen Grünbereiche sind teilweise sogar auf beiden Seiten der Straßen vorhanden und sind im Mittel für

die Anlage eines Gehweges mit einer Regebreite von 1,50 m ausreichend.

Die Kostenschätzungen des Gehwegbaus betragen bei folgenden Baulängen und ein- bzw. allseitigen Ausbau:

STRASSEN	Mögliche Ausbautart	Gehweglängen		Kalkulationsansatz 101 €/lfdm	Herstellungskosten	
		Ausbau 1-seitig m	all-seitig m		Ausbau 1-seitig €	all-seitig €
Bayernstraße	teilw. 2-seitig		239	101,00 €		24.139,00 €
Frühlingstraße	nur 1-seitig	276	276	101,00 €	27.876,00 €	27.876,00 €
Herbststraße	2-seitig	476	940	101,00 €	48.076,00 €	94.940,00 €
Kettenbacher Weg	nur 1-seitig	234	234	101,00 €	23.634,00 €	23.634,00 €
Pergestraße	teilw. 2-seitig	150	202	101,00 €	15.150,00 €	20.402,00 €
Winkelstraße	teilw. 2-seitig	130	295	101,00 €	13.130,00 €	29.795,00 €
		1458	2186		147.258,00 €	220.786,00 €

In der anschließenden Diskussion werden durch die Gemeinderatsmitglieder u. a. die Gesichtspunkte Anpassung der Zufahrten, Gleichberechtigung zwischen den Anwohnern, Winterdienst, Sicherheitsaspekte sowie beitragsrechtliche Fragen angesprochen.

Letztendlich ist die Mehrheit der Gemeinderatsmitglieder für den allseitigen Ausbau der Gehwege.

Die Verwaltung wird beauftragt, entsprechende Angebote einzuholen.



Benennung von Straßennamen im neuen Baugebiet „Berg-Am Ludwigskanal“

Der 1. Bürgermeister merkt hierzu an, dass trotz des Aufrufes im Mitteilungsblatt keine Vorschläge von Seiten der Bevölkerung oder eines Gemeinderatsmitgliedes eingegangen sind. Er selbst schlägt zwei Varianten vor. Die Straßen könnten zum einen nach angrenzenden oder vom Baugebiet betroffenen Flurnamen (Am Ludwigskanal, An der Röth, Lehmgrube, Am Kettenbach und Weichenbühl) benannt werden.

Er favorisiert aber die Variante, die Straßennamen nach den Mitgliedern der Weißen Rose (Sophie Scholl, Hans Scholl, Alexander Schmorell, Christoph Probst und Willi Graf) zu benennen, da diese Personen für Werte in der Gesellschaft stehen und diese Straßennamen zudem ein Symbol gegen rechtes Gedankengut darstellen.



Widerstandsgruppe „Weiße Rose“

Es besteht im Gemeinderat Einigkeit, dass die Variante mit den Flurnamen wegen Verwechslungsgefahr mit bestehenden Straßennamen nicht gewählt werden sollte.

Von Seiten des Gemeinderates werden noch weitere Namen

von Persönlichkeiten der Kirchengeschichte oder Widerstandskämpfern des Dritten Reiches als mögliche Straßenbezeichnungen genannt.

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Beratung, die neuen Straßen des Baugebietes „Am Ludwigskanal“ nach den Mitgliedern der Weißen Rose als Sophie-Scholl-Str., Hans-Scholl-Str., Alexander-Schmorell-Str., Christoph-Probst-Str. und Willi-Graf-Str. zu benennen.

Zudem wird angesprochen, dass gegenüber der Soldaten-Krieger- und Reservistenkameradschaft Berg die Zusage getroffen wurde, eine zukünftige Straße nach Graf von Stauffenberg zu benennen.

Benennung eines Straßennamens im neuen Baugebiet „Am Lindenweg“ in Stöckelsberg

Nachdem es mit Johann Nepomuk Mederer eine herausragende Persönlichkeit in der Geschichte des Ortes Stöckelsberg gibt, ist der Gemeinderat sich einig, den Straßennamen Johann-Nepomuk-Mederer-Str. für die neue Straße im Baugebiet „Am Lindenweg“ in Stöckelsberg zu wählen.



Foto: Stepper

Neugestaltung des Dorfweihers an der Heinrichsburgstraße in Berg

Der Entwurf beinhaltet u. a. folgende wichtige Gestaltungselemente und technische Einrichtungsgegenstände:

1. Erstellung eines Zugangsbereiches am Südufer des Teiches mit einem Steg der Fläche $L \times B = 5,00 \text{ m} \times 2,50 \text{ m} = 12,50 \text{ m}^2$ und einem Stufenabgang zur Wasserfläche. Die Gründung soll auf Eichenrohpfählen erfolgen. Die Trägerkonstruktion soll aus Stahl und die Beplankung der Laufflächen aus Holz erfolgen. Gegebenenfalls kann die ganze Stegkonstruktion auch in Holz erfolgen.
2. Zum Steg am Südufer des Teiches werden 2 Bänke, 1 Abfallkorb und 5 Anlehnständer für Fahrräder angeordnet.
3. Am nördlichen Bereich des Teiches wird die bestehende Grünfläche beibehalten und durch 3 Kopf-Platanen ergänzt.
4. Die stationäre Zuführung für Wasser wird über einen Oberflurhydranten aus der öffentlichen Wasserversorgung verwirklicht.
5. Die Teichbelüftung wird entsprechend der vorhandenen Wasserfläche von ca. 1200 m^2 dimensioniert.



Der Gemeinderat beschließt, die Neugestaltung des Dorfweihers an der Heinrichsburgstr. in Berg gemäß der Variante mit Stegbauweise aus Holz-Stahl mit Abgang aus Betonstufen bei einer Kostenschätzung von 45.958,07 EUR brutto.

Zudem wird die Verwaltung nach entsprechender Angebots-einholung beauftragt, die Maßnahme durchzuführen.

Bekanntgaben der Verwaltung, Anfragen der Gemeinderatsmitglieder und Verschiedenes

- Gemeinderat Ehrnsperger fragt an, ob bei der Gemeinde Berg nähere Information zu einem möglichen PV-Freiflächen-Vorhaben im Bereich BAB 3 Höhe Riebling / Riechheim vorliegen. Bürgermeister Himmler teilt mit, dass hierzu nur eine telef. Anfrage aus dem Sommer 2012 bekannt ist.
- Beim Ortstermin um 18.00 Uhr in Kettenbach (Antrag auf Fällung der dortigen Eichen) in der Straße „An den Eichen“ waren neben den anwesenden Gemeinderäten zahlreiche Bürger des Ortes Kettenbach erschienen. Die Bürgerschaft sprach sich nachdrücklich für den Erhalt der Eichen auf öffentlichen Grund nördlich der Flurnummer 1718 aus. Im Gemeinderat herrscht ebenfalls Einigkeit, die ortsprägenden Eichen zu erhalten, zumal diese Namensgeber für die gleichlautende Straße sind.
- Eine Absenkung von hohen Bordsteinen im Ortsbereich Berg ist laut Gemeinderat Kreuzer nötig, um Eltern mit Kinderwägen, behinderten Menschen oder Kindern mit Fahrrad das Vorankommen zu erleichtern.

Konzept der „Bürgerhalle Berg“ präsentiert

In der Gemeinde Berg ist zu entscheiden, ob der bestehende Gebäudekomplex aus Hallenbad und Zweifachturnhalle bei Kosten von rund 8 Millionen Euro saniert werden soll oder ob für die kommenden Jahrzehnte die Sport- und Kulturinfrastruktur durch eine sog Bürgerhalle mit vielfältigen Nutzungen – Schul- und Vereinssport, kulturelle und gesellschaftliche Veranstaltungen, überregionale Turniere und Wettkämpfe, Konzerte, Tagungen – ersetzt werden soll.

Am Gründonnerstagabend waren neben dem Gemeinderat viele interessierte Bürgerinnen und Bürger in die Aula der Schwarzachtalschule gekommen, um sich über die Machbarkeitsstudie des Architekturbüros Berschneider aus der Nachbargemeinde Pilsach zu informieren und anschließend intensiv zu diskutieren.

Architekt Johannes Berschneider, Projektleiter Rico Lehmeier und Landschaftsplaner Josef Ganhartner aus Deggendorf erläuterten das ortsplannerische Konzept im Bereich Festplatz, Buswendeplatz, Parkplatz mit Neugestaltung der Schulstraße.



Bürgermeister Helmut Himmler sprach von einer dreifachen Aufgabenstellung: Ortsgestaltung Berg, energetische Sanierung bzw. Optimierung mit Weiterentwicklung der sportlichen

und kulturellen Infrastruktur mit dem größtmöglichen Nutzen für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berg. Mit der Machbarkeitsstudie liege nunmehr nach dem Sanierungsgutachten für Hallenbad und Turnhalle ein weiterer Baustein des Entscheidungsprozesses vor, wobei keineswegs eine Vorentscheidung für die eine oder andere Variante gefallen sei. Sofern es zu einer Kooperation mit dem Landkreis komme, gebe es durchaus auch die Möglichkeit der Sanierung des Hallenbads mit den damit verbundenen Vorteilen.

Die Architekten Berschneider und Lehmeier zeigten in einer Präsentation die umfangreichen Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes mit vielen Visualisierungen – die bei Besuchern und Gemeinderäten viel Lob fand. Die Multifunktionshalle könnte auf dem Areal des früheren Festplatzes errichtet werden.

Die modernst geplante Halle mit Außenmaßen von 22x40 Meter und einem für den Handball-Spielbetrieb geeigneten Spielfeld erhält einen großzügig geplanten, mit Großbäumen durchgrünten Platz vor dem Eingang und einen weiten, hellen Foyer-Bereich vor den Zugängen zur Halle.

Für Veranstaltungen kann das neue Gebäude mit 800 Plätzen bestuhlt werden und bei einer Möblierung mit Tischen wäre immer noch Platz für 500 Besucher. Die Baukosten für das futuristische Gebäude schätzte Rico Lehmeier auf ca. 4,9 Millionen Euro, Zuwendungen bis 1,3 Millionen Euro wären möglich. Dazu kämen weitere ca. 1,9 Millionen Euro für die Neugestaltung des jetzigen Areals Hallenbad mit Turnhalle, Abbruchkosten und Gestaltung des dortigen Parkplatzes. Hierfür würde sich die Gemeinde für ein Städtebauprojekt bewerben.

Nach der intensiven Diskussion – in der auch immer wieder die Vorteile des Hallenbads für Kinder, die Schulen, Senioren und den Schwimmsport betont wurden – sprach Bürgermeister von einem denkwürdigen Abend, denn trotz kontroverser Diskussion sei diese vor großem Respekt für alle vorgetragenen Argumente geführt worden.

Für den Schwimmsport und die Möglichkeit Schwimmen zu lernen müsse es neben dem landkreiseigenen Hallenbad in Parsberg auch im bevölkerungsreichen Norden des Landkreises ein Hallenbad geben. Das könne in Neumarkt, aber auch in Berg stehen. Eine langfristig angelegte Kooperation mit dem Landkreis zur Sicherung des Schwimmunterrichts für die weiterführenden Schulen einschließlich gemeinsamer Finanzierung sei denkbar.

Aus der Gemeinderatssitzung vom 28.03.2013

Neubau der Gemeindeverbindungsstraße Gnadenberg/Staatsstraße 2240 – Hagenhausen/Stadt Altdorf - Vorplanung

Bürgermeister Himmler und Ingenieur Birgmeier berichten vom schlechten Zustand der Gemeindeverbindungsstraße Gnadenberg/Staatsstraße 2240 nach Hagenhausen/Altdorf. Durch Probleme im Unterbau der Straße entstehen vermehrt Risse im Fahrbahnbelag der Straße, welche über die Jahre hohe Unterhaltskosten verursachen.

Daher ist ein Neubau dieser Gemeindeverbindungsstraße nötig. Durch das Ing.-Büro Spotka wird eine Bodenerkundung erfolgen. Auf Basis dieser Daten wird das Ingenieurbüro eine Kostenschätzung erarbeiten.

Die Vorplanung des Projekts durch das Ing.-Büro Dotzer ist im Jahr 2013 geplant, die Umsetzung der Maßnahme soll im Jahr 2014 stattfinden. Nach Möglichkeit soll der Neubau als förderfähige Maßnahme bei Straßenbau und -unterhalt nach Art. 13c FAG erfolgen.

Der Gemeinderat beschließt, dass für den Neubau der Gemeindeverbindungsstraße Gnadenberg/Staatsstraße 2240 – Hagenhausen/Stadt Altdorf die angesprochene Vorplanung erfolgen soll.

Kommunale Familienpolitik der Gemeinde Berg: - Kindertagesstätten, Hort, Ganztagsbetreuung; - Bau einer weiteren mehrgruppigen Kinderkrippe in Berg

Bürgermeister Helmut Himmler stellt die derzeitige Situation in der Kindertagesbetreuung in der Gemeinde Berg dar und informiert die Mitglieder des Gemeinderates von der Absicht, in Berg eine weitere zweigruppige Kinderkrippe zu bauen, die darüber hinaus erweiterbar sein muss.



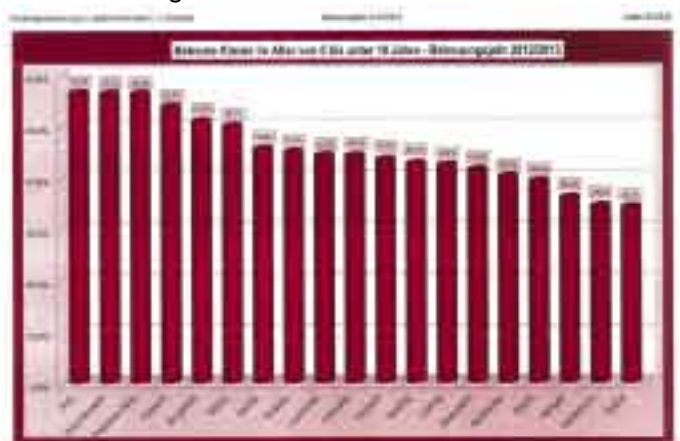
Zwar besteht momentan noch kein unmittelbarer Bedarf, aber durch sich abzeichnende steigende

Geburtenzahlen und Zuzug junger Familien nach Berg, vor allem auch durch das neue Baugebiet, sind weitere Krippenplätze erforderlich, damit Familien Berufstätigkeit und Familienleben gut organisieren könnten. Die bestehende eingruppige Einrichtung wird für diese Zielsetzung nicht ausreichen.

Träger der neuen Kinderkrippe könnte die Gemeinde, die Kirche, ein Träger von außerhalb oder auch ein freier Träger sein. Für die Förderung im Zuwendungsverfahren ist es egal, wer die Trägerschaft für die Kinderkrippe übernimmt. Zur Thematik Trägerschaft sind entsprechende Gespräche mit den möglichen Trägern zu führen.

Bürgermeister Himmler informiert in diesem Zusammenhang darüber, dass das Sonderinvestitionsprogramm des Freistaates Bayern zum Krippenausbau um ein Jahr bis zum 31.12.2014 verlängert wird. In diesem Programm sind Förderungsquoten bis zum 80% möglich.

Allerdings muss die neue Kinderkrippe bis Ende des Jahres 2014 ihren Betrieb aufnehmen, um von der Förderung zu profitieren. Daher sollten in diesem Jahr die Planungsarbeiten mitsamt den Fördermodalitäten stattfinden und im kommenden Jahr 2014 die zusätzliche Kinderkrippe gebaut werden und in Betrieb gehen.



Im Gemeinderat herrscht Einigkeit über den Bedarf einer weiteren zweigruppigen Kinderkrippe. Ebenso wird eine schnelle Umsetzung mit Fertigstellung der Baumaßnahme und Inbetriebnahme bis spätestens Ende 2014 befürwortet, um eine Förderung im Zuge des Sonderinvestitionsprogramm des Freistaates Bayern zum Krippenausbau zu ermöglichen. Es werden mögliche Standorte diskutiert, welche aber alle

abhängig von der zukünftigen Betriebsträgerschaft sind. Zudem besteht Einigkeit, dass die Gastkinderregelung großzügig gehandhabt werden soll.

Der Gemeinderat beschließt, dass eine weitere zweigruppige Kinderkrippe vorbereitet wird und entsprechende Gespräche mit den möglichen Trägern geführt werden sollen.

Anschließend werden den Mitgliedern des Gemeinderates die aktuellen Grafiken zur Kindertagesbetreuung im Landkreis Neumarkt für das Betreuungsjahr 2012/13 gezeigt. Demnach weist die Gemeinde Berg in den Altersgruppen 6-10 Jahr sowie 0-10 Jahre wiederum die beste Betreuungsquote im Landkreis Neumarkt auf.

Vergabe der Bauleistungen zu den Baugebieten „Berg-Am Ludwigskanal“, „Gewerbegebiet Meilenhofen - An der Haimburger Straße - Erweiterung I“, „Am Lindenweg“ - Stöckelsberg und „Schulstraße“ - Berg (Teilbereich Schulstraße)

Herr Renner vom Ingenieurbüro Miller erläutert das Vergabeverfahren.

Für diese Bauleistungen fand am 12.03.2013 im Rathaus der Gemeinde Berg die Submission statt. Die eingereichten sechs Angebote wurden vom Ingenieurbüro Miller, Nürnberg, geprüft.

Der Gemeinderat beschließt, dem Angebot der Fa. Bögl mit Nebenangeboten 4, 5 und 8 bei Gesamtkosten von 2.977.890,36 EUR den Zuschlag zu erteilen.



Großes Lob des Bürgermeisters für FC Sindlbach - zukunftsweisende Vereinsentwicklung

„Der FC Sindlbach positioniert sich mit der Erweiterung und Sanierung des Sportheimes sowie der Ausweitung der Sportangebote zukunftsweisend und hat die Zeichen der Zeit erkannt“, erläuterte Bürgermeister Helmut Himmler dem Berger Gemeinderat anlässlich der Übernahme einer Bürgerschaft der Gemeinde für den Verein.

Neben dem Neubau des Mehrzweckbereichs sei während der Bauarbeiten im Bestand der Umfang der Sanierung ausgeweitet worden und das sei absolut sinnvoll. Der Verein habe nach Abschluss der Bauarbeiten im Herbst mit den Sport- und Tennisplätzen, dem Sportheim mit Mehrzweckhalle und dem attraktiven Spielbereich sehr attraktive Möglichkeiten für die kommenden Jahrzehnte geschaffen und damit beste Voraussetzungen für die Neuausrichtung des Vereins mit erweiterten Fitness-Angeboten.

Bei einem Baustellenbesuch erläuterte Vorsitzender Markus Fügl dem Bürgermeister und dem Gemeinderat bei einem Rundgang den Ablauf der umfangreichen Baumaßnahmen und die vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten im großen Mehrzweckraum, wo neben dem Sport auch gesellschaftliche Veranstaltungen mit mindestens 200 Besuchern durchgeführt werden können - z. B. Theater des HVTV, Konzerte und Feiern jedweder Art. In das Projekt werden nach Aussagen Fügls

weit mehr als 6.000 freiwillige Arbeitsstunden und respektable Sach- und Arbeitsleistungen der lokalen Handwerksbetriebe einfließen, was die Kosten erheblich mindern werde.

Die Gemeindevertreter zeigten sich sehr angetan vom weit fortgeschrittenen Baustand und sagten zu, dass der Sportunterricht der Sindlbacher Chunradus-Grundschule zumindest teilweise in der neuen Sporthalle stattfinden werde. Es sei bemerkenswert, was mit den überschaubaren Kosten geleistet werde zum Wohle aller Vereine der Dörfer in der sog. Altgemeinde Sindlbach mit den dort lebenden Bürgerinnen und Bürgern. Die Gemeinde Berg unterstütze aus guten Gründen ihre aktiven Vereine, weil diese beste Kinder- und Jugendarbeit leisten, dem Gesundheitsbewusstsein der Menschen durch vielfältige Angebote entsprechen und darüber hinaus ganz wesentlich das gesellschaftliche Leben bereichern.

Ein besonderes Lob zollte das Gemeindeoberhaupt den Planungsleistungen von Architekt Peter Dorr, wodurch nach Fertigstellung des Bauwerks mit Gestaltung der Außenanlagen der Ortsbeginn von Sindlbach zur neuen „Visitenkarte“ des zweitgrößten Ortes der Gemeinde aufgewertet werde.



Foto: Stepper

Die Gemeinde informiert

Bau der Gehwege in Berg: Bayernstraße, Frühlingstraße, Herbststraße, Kettenbacher Weg, Pergestraße, Winkelstraße – Abrechnung und Kosten

Der Bau dieser Gehwege wurde vom Gemeinderat zu Kosten von rund 220.000,- Euro an die Firma Bögl vergeben. In der Gemeindeverwaltung wird immer wieder von Grundstückseigentümern in diesen Straßen nach der Höhe der zu erwartenden Beiträge nachgefragt.

Mitunter wird gemeint, man müsse doch nur die Kosten auf die beitragspflichtigen Grundstücksflächen umlegen und das wäre sehr einfach.

Der Sachverhalt ist aber wesentlich schwieriger:

- Die tatsächlichen Kosten stehen erst mit der Schlussrechnung der Baumaßnahme fest. Oftmals stellen Baufirmen lange nach Abschluss einer Baumaßnahme die abschließende Rechnung. Während der Bauzeit werden Abschlagszahlungen geleistet.



- Für die einzelnen Straßen müssen Erschließungseinheiten gebildet werden, welche dem Beitragsrecht und der aktuellen Rechtsprechung entsprechen müssen.
- Für jeden Straßenzug bzw. jede Erschließungseinheit muss Art und Umfang der baulichen Nutzung ermittelt werden und davon hängt ab, welche Kosten auf die einzelnen Grundstücks- und Geschossflächen verteilt werden können.
- Für jedes Grundstück müssen die Notarurkunden gesichtet werden hinsichtlich erfolgter Grundabtretung für Gehwege – das alles hat vor Jahrzehnten stattgefunden und bedeutet jetzt einen erheblichen Arbeitsaufwand.

Vor diesem Hintergrund wäre es unseriös und abenteuerlich, jetzt irgendwelche gegriffenen Kosten zu nennen.

Rechtstaatliches Verwaltungshandeln erfordert sauberes, exaktes Erarbeiten der Rechtsgrundlagen und tatsächlichen Kosten. Jeder festzusetzende Beitragsbescheid ist ein Verwaltungsakt und muss gegebenenfalls vor einem Verwaltungsgericht bestehen können.

Die Grundstückseigentümer werden rechtzeitig über die weiteren Abläufe informiert. Vor Herbst/Winter 2014 wird ohnehin kein Beitragsbescheid ergehen können – realistischer ist daher als Zahlungszeitraum das Jahr 2015.

Die Gemeinde wird während der Bauphase keine Vorausleistungen auf den Erschließungsbeitrag für die Gehwege festsetzen, Zahlungen erfolgen also erst nach vollständiger Herstellung und Abrechnung der Gehwege.

Der Bürgermeister

Schwarzachtalplus“ - Kommunalpolitiker und Bürger entwickeln Zukunftskonzept Ihrer Region

Nach der gelungenen Auftaktveranstaltung des Interkommunalen Ländlichen Entwicklungskonzepts (ILEK) am 17. November 2012 in Ezelsdorf wurde am 20.04.13 bei einem Tagesseminar in Schwarzenbruck der Bürgerdialog fortgesetzt. Aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Werkstatt, in der Stärken, Schwächen und erste Ideen erarbeitet wurden, sind heute in der Bürgerhalle konkrete Arbeitsfelder und Umsetzungsprojekte für das Allianzgebiet mit 80.000 Einwohnern erarbeitet worden.



In sechs Themengruppen wurden unter Moderation der Bürgermeister zu den Arbeitsfeldern Arbeit und Wirtschaft, Energie, Infrastruktur, Siedlungsentwicklung, Bildung, Kultur und Naherholung, Landwirtschaft, Ortsvitalisierung, Nahversorgung, Landwirtschaft und Direktvermarktung, Wohnen mit Siedlungstätigkeit, Bevölkerungsentwicklung viele konkrete Projekte erarbeitet, von denen ein Großteil relativ rasch um-

setzbar ist.

In allen Arbeitsgruppen zeigte sich immer wieder der Bedarf der Vernetzung aller bereits bestehenden Angebote im Allianzgebiet Altdorf, Berg, Burgthann, Feucht, Schwarzenbruck, Leinburg, Postbauer-Heng, Pyrbaum und Winkelhaid.

Die Vertreter des Stadtplanungsbüros Schirmer aus Würzburg verdeutlichten den Mitwirkenden an der Ideenwerkstatt die aus ihrer Sicht sehr gute Situation der Schwarzachtalplus-Region in der Metropolregion Nürnberg mit überaus positiven Optionen für die Zukunft.

Die Konzeptentwicklung - so Heinz Meyer als Sprecher der interkommunalen Allianz - mit Gemeinden aus dem Nürnberger Land und dem Landkreis Neumarkt wird im Herbst 2013 abgeschlossen und der Öffentlichkeit präsentiert werden. Anschließend kann die konkrete Umsetzung der einzelnen Zukunftsprojekte beginnen.

Großes Interesse und gute Stimmung bei Auftaktveranstaltung zur Dorferneuerung Loderbach

„Unser gemeinsamer Anspruch ist die Weiterentwicklung und Vitalisierung von Loderbach für die kommenden Jahrzehnte – also insbesondere für unsere Kinder und Enkel!“ meinte Bürgermeister Helmut Himmler bei seiner Begrüßung im voll besetzten Saal des Gasthofs Ehrnsberger-Warda. Die Gemeinde werde die Infrastruktur des Ortes umfassend erneuern und hierfür werde man neben der staatlichen Förderung von Seiten der Gemeinde Berg „ordentliche Gestaltungsmasse investieren“.

Sowohl der Gemeinde als auch dem Amt für ländliche Entwicklung liegt die sog. Dialogplanung am Herzen. Man wolle den Bürgerinnen und Bürgern keine Fachplanung präsentieren und anschließend umsetzen, sondern – so Baudirektor Hans-Peter Schmucker vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Oberpfalz – in erster Linie seien die Ideen und der ganze Einfallsreichtum des Dorfes gefragt. Schmucker erläuterte den Ablauf des Planungsprozesses und die sozialen Zielsetzung des Projektes, denn neben den baulichen Maßnahmen sollen auch der Zusammenhalt und die Aktivitäten der Dorfgemeinschaft verbessert werden. Deshalb sei die dauernde Rückkoppelung der Planungen mit den Bürgerinnen und Bürgern wichtig und unerlässlich.



Der Baudirektor zeigte in seiner Präsentation eine Fülle von positiven und gelungenen Maßnahmen. In der Gemeinde Berg seien sehr viele Flurneuordnungen, integrierte ländliche Entwicklungsmaßnahmen, Straßen- und Dorferneuerungsmaßnahmen durchgeführt worden. Im Jahr 2014 sei die Umsetzung der Maßnahme Loderbach vorgesehen und auch der Radwegbau zwischen Reichelthofen und Unterölsbach soll im kommenden Jahr umgesetzt werden.

Insgesamt habe das Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz

in Berg in Kooperation mit der Gemeinde bei einem Gebiet von 65,14 Quadratkilometern eine Fläche von 68,82 Quadratkilometern überplant.

In einigen Gebieten wurden demzufolge bereits mehrere Maßnahmen durchgeführt.

Landschaftsplaner Karl Spindler erläuterte den vielen Bürgerinnen und Bürgern von Loderbach den Ablauf des anstehenden Wochenendseminars mit Erarbeitung der Handlungsfelder, die schrittweise Erarbeitung der Planung und den Umgang mit gegebenenfalls auftretenden Konflikten.

Nach der Diskussion über die Vorträge wurde als Termin der Ideenwerkstatt der 28./29. Juni 2013 festgelegt und 23 Loderbacher Bürgerinnen und Bürger erklärten sofort ihre Bereitschaft, am Planungsseminar teilzunehmen.

Abschließend würdigte Bürgermeister Helmut Himmler das große Interesse am Projekt, die positive Stimmung des Abends und damit sei der Grundstein „für das Zukunftsprojekt Ortsvitalisierung Loderbach 2014“ gelegt.

Solarpark Oberölsbach-Eichenfeld im Bau

Die Arbeiten am „Solarpark Eichenfeld“ zwischen Oberölsbach und der Autobahn Nürnberg – Regensburg sind bereits weit fortgeschritten und bei einem Baustellenbesuch erhielt Bürgermeister Helmut Himmler die Auskunft, dass Ende April die Arbeiten abgeschlossen sein sollen und die Energieanlage ihren Betrieb aufnehmen kann. Bereits im letzten Jahr hat die Gemeinde Berg nach mehreren Bürgerversammlungen direkt an der A3 für eine Fläche von 21 000 Quadratmeter den erforderlichen Bebauungsplan aufgestellt.



Die Anlage mit einer Nutzfläche für die Solarmodule von 13000 Quadratmeter – die anderen Flächen sind Verkehrs- und Ausgleichsflächen für den Eingriff in die bestehende landwirtschaftliche Nutzung – hat eine Leistung von 850 kWp. Nach fünf bestehenden und einer weiteren bereits genehmigten Windkraftanlage ist der Solarpark Oberölsbach nach Aussagen von Bürgermeister Helmut Himmler ein weiteres Element des Ausbaus der sog. erneuerbaren Energie in der Gemeinde Berg. Allerdings sei unverkennbar, dass die Akzeptanz für die neue Generation der Windkraftanlagen mit Höhen bis 200 Meter nicht mehr die erforderliche Akzeptanz in der Bürgerschaft findet – insbesondere in den unmittelbar betroffenen Orten.

Auch die Solaranlage bei Oberölsbach sei vor und während des Bauleitverfahrens umstritten gewesen und erst nach Reduzierung der ursprünglich vorgesehenen großflächigen Anlage sei ein gewisser Konsens für den kleiner gewordenen Solarpark möglich gewesen. Himmler machte aber deutlich, dass er keine weitere Anlage bei Oberölsbach und auch keine Vergrößerung des Solarparks befürworten werde. Die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger in Oberölsbach – so der Bürgermeister - erwarten diese Verlässlichkeit sicher von ihren Gemeindevertretern und dem gelte es zu entsprechen.

Gesundheitstag Berg ein voller Erfolg

In der Aula der Schwarzachtal-Schule Berg hat Bürgermeister Helmut Himmler den Gesundheitstag der Gemeinde Berg vor vielen Besuchern und Ausstellern eröffnet. Während des Tages präsentieren die Aussteller und Dienstleister der Gesundheitswirtschaft den interessierten Bürgerinnen und Bürgern ihre Dienstleistungen und Angebote.

Daneben fanden jeweils parallel drei Vorträge mit unterschiedlicher Themenstellung für die Besucher statt und auch für das leibliche Wohl sowie die Kinderbetreuung war gesorgt.

Der Bürgermeister dankte den Ausstellern und Referenten und insbesondere Rosi Niklas und Doris Bittner für die engagierte Vorbereitung des Gesundheitstages 2013. Die Gesundheitswirtschaft sei sowohl vom Aspekt der Gesundheit für die Menschen als auch in ökonomischer Hinsicht eine der bedeutendsten Branchen mit einer Vielzahl von qualifizierten, krisenfesten Dienstleistungsarbeitsplätzen im Landkreis Neumarkt.



Rama dama 2013 – vielen Dank an alle Teilnehmer!

Die bewährte Übung ist in jedem Frühjahr gleich: nach dem langen Winter schwirren Vereine, Bürger, Schulklassen, Kindergärten und Initiativen in die Fluren der Gemeinde, um den von rücksichtslosen Zeitgenossen hinterlassenen Unrat zu sammeln und am Wertstoffhof Blumenhof zu entsorgen.



Kita St. Vitus Berg, Foto: Stepper

Bürgermeister Helmut Himmler traf sich mit den zahlreichen Teilnehmern am Umwelttag, um die Sammelgebiete einzuteilen bzw. abzustimmen. Der Bürgermeister bedankte sich bei den vielen Teilnehmern im Namen aller Gemeindebürger für das Umweltbewusstsein und das regelmäßige Engagement. Es sei schließlich in den ersten warmen Tagen des Jahres ein besonderer Naturgenuss, in aufgeräumter Flur zu wandern, zu joggen, zu skaten oder Rad zu fahren.

Der Umwelttag „Rama dama 2013!“ fand am Samstag, 06. April 2013 im gesamten Gemeindebereich statt. Nach den

Sammlungsaktionen wurden die Umweltgruppen von der Gemeinde zu einer gemeinsamen Brotzeit eingeladen.

Gemeinde Berg bereitet 17. Ferienprogramm vor - Veranstaltungsangebote bis 20. Mai abgeben

Die Gemeinde Berg führt seit 1997 ein Ferienprogramm in Zusammenarbeit mit vielen Vereinen im Gemeindebereich durch. Die Angebote wurden Jahr für Jahr ausgeweitet und dank des Ideenreichtums sowie der Anregungen aus den Vereinen konnten die Veranstaltungen vielfältig und abwechslungsreich gestaltet werden, so dass den Kindern ein reichhaltiges Sommerprogramm zur Verfügung steht.

Ziel des Ferienprogramms – so der Bürgermeister – sei es, „unseren jungen Mitbürgern während des Sommers über ein umfangreiches Angebot an Spiel, Sport und Information einen breiten Sinn für das Gemeinsame und für Gemeinschaftserlebnisse innerhalb des eigenen Lebensraums zu vermitteln“.

Wenn Sie eine Aktion für Kinder im Rahmen des Ferienprogramms anbieten möchten, können Sie Anmeldebögen bei der Gemeindeverwaltung, Frau Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de, erhalten.

Abgabetermin der Veranstalter für ein Ferienprogrammangebot ist der 20. Mai 2013.

Berger Fotokalender 2014 – Thema: Orte der Besinnung!

Für das Jahr 2014 wollen wir wieder einen großformatigen Fotokalender gestalten (DIN A 3). Nutzen Sie die Gelegenheit und gestalten Sie den Kalender mit!

Thema: Orte der Besinnung (z.B. Kirchen, Landschaftsaufnahmen etc.)

Schicken Sie uns Ihre schönsten Fotos. Jeder Fotograf kann mehrere Aufnahmen einreichen. **Einsendeschluss ist der 30. September 2013.**

E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Teilnahmebedingungen:

- Jeder Teilnehmer kann mehrere Bilder zusenden, versehen mit den folgenden Daten: Vorname, Nachname, Adresse und E-Mail-Adresse
- Fotos für den Druck bitte in hoher Bildauflösung/Qualität schicken
- Bei minderjährigen Teilnehmern wird mit der Einsendung das Einverständnis der rechtlichen Vertreter erklärt.
- Evtl. abgebildete Personen müssen mit der Veröffentlichung der Aufnahme einverstanden sein.
- Die Anonymität endet mit der Bekanntgabe der Gewinner.
- Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir freuen uns auf Ihren Bildbeitrag und einen neuen Fotokalender!

Tradition der „Pfungstgeister“ darf nicht in Sachbeschädigung und Diebstahl ausarten

In den letzten Jahren erlebten am Pfingstwochenende wieder viele Bürger den traditionellen Brauch der „Pfungstgeister“, welche verschiedenste, nicht fest verankerte Gegenstände zum Verwaltungsgebäude der Gemeinde Berg und vor die St. Vitus Kirche verschleppten.

Wir möchten jedoch ausdrücklich darauf aufmerksam machen,

dass bei diesen Aktionen darauf zu achten ist, dass die Gegenstände nicht beschädigt werden, da dies ein Straftatbestand sein kann. Viele neu hinzugezogene Bürgerinnen und Bürger kennen diesen Brauch nicht und für Sachbeschädigungen haben alle Gemeindebürger natürlich kein Verständnis.

Maschinenlehrgang der Feuerwehren in Berg

In Berg fand vom 16. bis 23. März an zwei Samstagen und zwei Abenden während der Woche ein 24stündiger Maschinenlehrgang für Tragkraftspritzen und Löschfahrzeuge statt, der von allen 33 Teilnehmern aus mehreren Gemeinden erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Kreisbrandrat Anton Bögl, Ausbildungsleiter KBM Willibald Schmidt und Bürgermeister Helmut Himmler überreichten im Feuerwehrzentrum Berg den Teilnehmern die Zeugnisse und würdigten die Arbeit der Ausbilder in den letzten Wochen. Konrad Endres von der Berger Feuerwehr hatte den Lehrgang nach Aussage von Willibald Schmidt bestens organisiert. Die Kosten zur Ausbildung der Maschinisten in Höhe von 35 Euro pro Teilnehmer wurden von den beteiligten Gemeinden übernommen.

Kreisbrandrat Anton Bögl betonte, dass solche Lehrgänge vor Ort den Gemeinden viel Geld ersparen, denn die Alternative wäre eine Ausbildung in Regensburg zu einem Vielfachen der jetzt zu tragenden Kosten.

„Ohne euch geht bei den Einsätzen nichts, denn ihr sorgt für die stets funktionierende Technik!“, sagte Bürgermeister Helmut Himmler und bedankte sich auch im Namen der Bürgermeister der Landkreiskommunen „für das überragende Engagement der Feuerwehren“, welches im Sinne der Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unverzichtbar sei.



FFW Hausheim - Patenbitten

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nahe“ dachten sich die Verantwortlichen der Feuerwehr Hausheim, die 2014 ihr 125-jähriges Gründungsfest in großen Rahmen feiern werden. Nachdem man zu einem solchen Fest auch einen Paten braucht – auch bei der 100-Jahr Feier übernahmen die Loderbacher Feuerwehrler die Patenschaft - , fuhr die gesamte Hausheimer FFW-Vorstandschafft - an der Spitze mit dem Vorsitzenden Gerhard Marx und Kommandanten Rupert Marx - nun ins fünf Kilometer entfernte Loderbach zum traditionellen Patenbitten. Dort wurden die Floriansjünger aus Hausheim vom Loderbacher FF-Vorsitzenden Josef Frömmel willkommen geheißen. Auf einem spitzen Holzscheit kniend trugen der Hausheimer FF-Vorsitzende und dessen Kommandant ihr großes Anliegen und ihr Bitten zur Übernahme der Patenschaft vor und erhielten prompt die Zusage. Danach

wurde die Patenschafts-Übernahme zwischen den Dorfwehren aus Loderbach und Hausheim gebührend gefeiert.



Foto: Stepper

Jubilare im Monat Mai

70. Geburtstag:

- Maria Götz, Winkelstr. 26

75. Geburtstag:

- Hedwig Rupp, Feilgasse 13

80. Geburtstag:

- Walburga Niebler, Bischberger Hauptstr. 12, Bischberg
- Albert Gruber, Stöckelsberger Hauptstr. 38, Stöckelsberg

85. Geburtstag:

- Johann Marx, Berger Str. 9, Hausheim
- Anton Prejda, Max-Schidlo-Str. 17
- Karl Schillinger, Prälat-Kürzinger-Str. 21, Oberölsbach
- Edeltraud Raab, Gnadenberger Str. 14, Gnadenberg

90. Geburtstag:

- Margareta Marx, Doktorshofstr. 15, Hausheim

50-jähr. Ehejubiläum:

- Jutta und Franz Brandl, Ludwigskanalstr. 5, Unterölsbach

Wir gratulieren allen Jubilaren recht herzlich und wünschen ihnen viel Glück, Freude und vor allem Gesundheit für den weiteren Lebensweg!

Hinweis: Jubilare, die keine Veröffentlichung im Mitteilungsblatt wünschen, können dies der Gemeindeverwaltung mitteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, vormittags von 08.00 - 12.00 Uhr).

Bekanntmachungshinweise

Mitteilungen des Einwohnermeldeamtes

Anmeldungen.....	14
Abmeldungen.....	13
Geburten	2
Sterbefälle	7
Einwohner am 31.03.2013	7883
davon mit Nebenwohnsitz	345
somit Einwohner mit Hauptwohnsitz	7538

Geburtsmitteilungen im Monat März

Bräunlein, Madleen Luisa, Gspannberg 3, Berg
Bruckschlegel, Jonas, Hölzlweg 13, Loderbach, Berg

Den Eltern gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen eine gesunde und zufriedene Zukunft für ihr Kind.

Sterbefallmitteilungen im Monat März

Federer, Josef, Friedenstraße 1, Berg
Grimm, geb. Weininger, Maria Theresia, Doktorshofstr. 15, OT Hausheim, Berg
Heim, geb. Federl, Kreszentia, Doktorshofstr. 15, OT Hausheim, Berg
Marzullo, Enrico, Ackerstr. 20, Berg
Schamberger, Ralph Reiner, OT Haslach 15 a, Berg
Triller, Barbara, OT Haslach 23, Berg
Warda, Paul, Doktorshofstr. 15, OT Hausheim, Berg

Den Hinterbliebenen entbieten wir unsere aufrichtige Anteilnahme.

Verkaufsartikel der Gemeinde Berg

Im Bürgerbüro der Gemeindeverwaltung Berg (Zi. 2) können folg. Artikel käuflich erworben werden:

Kochschule für Grundschüler	3,00 €
Die Klosteranlage Gnadenberg - Baugeschichtliche Erkenntnisse	8,00 €
Gemeindechronik Berg	17,80 €
Broschüre „Not und Schrecken des 2. Weltkrieges“	1,60 €
Mühlenbuch Landkreis Neumarkt	10,00 €
Erlebnis-Wandern um Neumarkt	4,95 €
Aufkleber „I love Berg“	1,00 €
Freizeitkarte Radeln und Wandern im Laber- und Altmühltal	1,50 €
Restmüllsäcke	5,00 €
Biomüllsäcke	6,50 €

Zahlungstermine

Die Gemeindeverwaltung weist darauf hin, dass am **15. Mai 2013** zur Überweisung **fällig** sind:

- 2. Rate Gewerbesteuer
- 2. Rate Grundsteuer A
- 2. Rate Grundsteuer B
- 2. Rate Wassergebühren-Vorauszahlung 2013
- 2. Rate Kanalgebühren - Vorauszahlung 2013

Bei nicht fristgerechter Bezahlung sind wir zur Erhebung von Mahngebühren und Säumniszuschlägen gesetzlich verpflichtet.

Hinweis auf die öffentliche Auslegung folgender vier Bauleitplanverfahren

- Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Berg (Deckblatt Nr. 3) für den Bereich „Berg-Am Ludwigskanal“
- Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan „Berg-Am Ludwigskanal“
- Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan „Gewerbegebiet Meilenhofen - An der Haimburger Straße - Erweiterung I“
- Änderung des Flächennutzungsplanes mit integriertem Landschaftsplan der Gemeinde Berg (Deckblatt Nr. 4) - Bereich: Gewerbegebiet Meilenhofen

Nach Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung hat der Gemeinderat der Gemeinde Berg hat am 21.03.2013 o. a. Bauleitplanentwürfe gebilligt und beschlossen, diese nach § 3 Abs. 2 des Baugesetzbuches öffentlich auszulegen.

Diese Entwürfe liegen jeweils mit ihren Begründungen und Umweltberichten in der Zeit vom

24. April 2013 bis einschließlich 23. Mai 2013

in der Gemeindeverwaltung Berg, 1. Stock, Zimmer Nr. 10, während der üblichen Öffnungszeiten öffentlich aus.

Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen bei der Gemeindeverwaltung Berg schriftlich oder mündlich zur Niederschrift abgegeben werden.

Auf die jeweiligen Bekanntmachungen in den Anschlagtafeln der Gemeinde Berg wird verwiesen.

Hallenbad während der Sommermonate geschlossen

Mit Beginn der Pfingstferien (21.05.2013) wird das Hallenbad während der Sommermonate wieder geschlossen.

Der Badebetrieb beginnt erst wieder am Freitag, 13.09.2013 (Anschwimmen, Wasserwacht-Training bereits am Donnerstag, den 13.09.2012).

Fundsachen im Gemeindebereich Berg

(Fundamt ist das Bürgerbüro, Tel. 09189/4411-0)

Januar

Damenfahrrad

Februar

Autoschlüssel

Jugendmountainbike, Farbe: silber-blau

März

Mountainbike, Farbe: silber

Veranstaltung von Straßenfesten

Die Veranstaltung privater Straßenfeste ist bei der Gemeinde anzuzeigen!

Insbesondere ist zu beachten, dass es sich bei Benutzung öffentlicher Straßen für derartige Feste um eine Sondernutzung handelt. Für die Verkehrssicherung ist eine entsprechende Erlaubnis und Beschilderung erforderlich.

Auskünfte erhalten Sie in der Gemeindeverwaltung bei Hr. Stepper, Zi.-Nr. 5, Tel. 09189/44 11 –14, E-Mail: thomas.stepper@berg-opf.de.

Anrufsammeltaxi Berg von und zum Bahnhof in Neumarkt i.d.OPf.

Es fährt, wenn keine regulären Verbindungen mit dem Linienebus bestehen.

Das AST orientiert sich an einem festen Fahrplan. Die genauen Abfahrts-/Ankunftszeiten von/nach Neumarkt können dem aktuellen Flyer entnommen werden.

Bitte melden Sie Ihren Fahrtwunsch mindestens 1 Stunde vor der im Fahrplan angegebenen Abfahrtszeit telefonisch an:

AST Neumarkt – Berg (Taxi Grasenhiller),

Tel. 09181/48 800

AST-Informationen: Landratsamt Neumarkt i. d. OPf.,

Tel.: 09181/470-112

Mitfahrzentrale „MiFaZ“ - Vermittlung von Fahrgemeinschaften per Internet

Angebote und Gesuche können auf www.berg-neumarkt.mifaz.de kostenlos eingetragen werden. Anbieter und Nutzer einigen sich selbst über den jeweiligen Fahrtkostenbeitrag usw.

Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Herr Bayerl, Tel.: 09189/4411-24.

Rufbus

Am 02.04.2013 wurde mit der Einrichtung des Rufbusses für die Gemeinde Berg das wirtschaftliche ÖPNV Angebot für ländliche Gemeinden erweitert, das auch Familien und älteren Menschen sowie Auszubildenden eine gute Grundversorgung und damit Mobilität ohne eigenen PKW bietet.

Der Rufbus fährt auf telefonische Vorbestellung (Tel. 0800 606500, pers. Beratung Mo.-So. 7.30-17.30 Uhr, Anruf kostenlos) – mindestens 1 Stunde vorher muss bei dem zuständigen Unternehmen angerufen werden. Der Rufbus ist, wie der Name schon sagt, keine feste Linieneinrichtung, es werden ausschließlich die Orte angefahren, in denen ein Fahrgast dies wünscht. Das Rufbusangebot der Linie 511 besteht – je nach Wunsch der Fahrtgäste – in Zeitenkorridoren zwischen 6.00 Uhr bis ca. 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr. Die Zeitkorridore für das Angebot der Rufbuslinie 558 (Altdorf) sind zwischen 7.00 Uhr bis 10.00 Uhr und 12.00 bis ca. 19.00 Uhr. Die genauen Abfahrtszeiten ab den Bushaltestellen werden vom Fahrgast telefonisch mit dem Busfahrer vereinbart. Das Pilotprojekt Rufbus wird vom Landkreis, der Gemeinde Berg und dem Freistaat unterstützt und in Kooperation mit dem VGN Nürnberg realisiert.



Nachtbus

Vom 07.09.2012 bis einschl. 31. Mai 2013, fährt freitags und samstags wieder der Nachtbus im Landkreis Neumarkt i.d.OPf.



Nachtbus Linie 4

Ballertshofen-Stöckelsberg-Rohrenstadt-Berg-Neumarkt

Weitere Informationen erhalten Sie im Landratsamt Neumarkt, Tel. 09181/470-112

Der Preis für ein Nachtbus-Tagesticket beträgt 2,50 €, unabhängig von der Fahrtlänge. Fahrtberechtigt sind alle.

Hinweise des Ordnungsamtes

Anzeigespflicht für Veranstaltungen

Nach Art. 19 LStVG (Landesstraf- und Verordnungsgesetz) ist eine öffentliche Veranstaltung der Gemeinde unter Angabe der Art der Veranstaltung, des Ortes und des Zeitraums **spätestens eine Woche vorher** schriftlich / persönlich anzuzeigen.

Bitte melden Sie ihre Veranstaltung (Vereinsfeste, etc.) deshalb rechtzeitig an (Bürgerbüro Zimmer Nr. 2, Erdgeschoss, Tel.: 09189/4411-0)

Antrag auf Gestattung einer vorübergehenden Schankwirtschaft (§ 12 GastG)

Die Veranstalter von Festen werden gebeten, die Anträge für Gestattungen **mindestens 14 Tage vorher** bei der Gemeinde Berg (Bürgerbüro Zimmer Nr. 2, Erdgeschoss) schriftlich / persönlich anzuzeigen.

Bei Unterlassung der Anmeldung ist mit einer Verwarnung zu rechnen.

Helft Waldbrände zu verhüten!

In den meist trockensten Monaten März bis Mai und Juli/August herrscht erhöhte Waldbrandgefahr. Die meisten Waldbrände entstehen durch fahrlässiges Verhalten, insbesondere durch Rauchen, aber auch durch Entzünden von Lager- und Grillfeuern im Wald.

Deshalb weisen wir auf das Waldgesetz für Bayern (BayWaldG) hin:

Art. 17 Feuergefahr

(1) 1 Wer in einem Wald oder in einer Entfernung von weniger als 100 m davon

1. eine offene Feuerstätte errichten oder betreiben,
2. ein unverwahrtes Feuer anzünden oder betreiben,
3. einen Kohlenmeiler errichten oder betreiben,
4. Bodendecken abbrennen oder
5. Pflanzen oder Pflanzenreste flächenweise absengen

will, bedarf der Erlaubnis. 2 Diese darf nur erteilt werden, wenn das Vorhaben den Belangen der Sicherheit, der Landeskultur, des Naturschutzes und der Erholung nicht zuwiderläuft und Belästigungen möglichst ausgeschlossen sind.

(2) In einem Wald oder in einer Entfernung von weniger als 100 m davon dürfen nicht

1. offenes Licht angezündet oder verwendet werden,
2. brennende oder glimmende Sachen weggeworfen oder sonst unvorsichtig gehandhabt werden,
3. ein nach Abs. 1 Nr. 2 angezündetes Feuer unbeaufsichtigt oder ohne ausreichende Sicherungsmaßnahmen gelassen werden.

(3) Im Wald darf in der Zeit vom 1. März bis 31. Oktober nicht geraucht werden.

(4) Abs. 1 Nrn. 1 und 2 und Abs. 3 gelten nicht

1. für den Waldbesitzer und für Personen, die er in seinem Wald beschäftigt,
2. für Personen, die behördlich angeordnete oder genehmigte Arbeiten durchführen,
3. für die zur Jagdausübung Berechtigten und
4. für die Holznutzungsberechtigten bei der Ausübung des Rechts.

(5) Abs. 2 Nr. 1 gilt nicht bei Maßnahmen zur Rettung von Menschen oder von bedeutsamen Sachwerten aus Gemeingefahr oder bei Rettungsübungen.

Bezug von Bauwasser muss bei der Gemeinde beantragt werden

In unbebauten Grundstücken wurde bei Erschließungsmaßnahmen in aller Regel bereits eine Anschlussleitung für die gemeindliche Trinkwasserversorgung gelegt.

Für den Zeitraum des Hausbaus kann bei der Gemeinde ein sog. Bauwasseranschluss beantragt werden.

Der Bezug von Bauwasser muss selbstverständlich rechtzeitig bei der Gemeindeverwaltung (Fr. Gottschalk, Zi.Nr. 11, 1. Stock, Tel.: 09189/4411-20, Mittwoch bis Freitag, E-Mail: gisela.gottschalk@berg-opf.de) beantragt werden,

so dass **der Wasserwart (!)** einen sog. Bauwasserzähler setzen kann und durch entsprechende Arbeiten an der Absperrvorrichtung in der Straße (Schieber) die Versorgung mit Trinkwasser aus der öffentlichen Einrichtung ermöglicht.

Weder Privatpersonen noch Mitarbeiter von Installationsunternehmen sind berechtigt, Manipulationen an der gemeindeeigenen und damit öffentliche Leitung vorzunehmen!

Für den Bauwasserbezug beträgt die Gebühr 2,52 € pro Kubikmeter entnommenen Wassers.

Der Antragsteller hat den Bauwasserzähler gegen Frost, Abhandenkommen und Beschädigungen zu schützen. Bei Verlust oder Beschädigung werden dem Antragsteller die angefallenen Kosten in Rechnung gestellt und der Verbrauch geschätzt.

Hinweise zum Verbrennen von Abfällen

Grundsätzlich gilt, dass das Verbrennen von Abfällen nicht gestattet ist.

Ausnahmen:

Für **pflanzliche Abfälle** wurden für einzelne nachfolgende Fälle **im Außenbereich** Ausnahmen geschaffen. Selbige gelten **ganzjährig** und nur dann, wenn die pflanzlichen Abfälle nicht anderweitig verwertet (kompostiert, eingearbeitet, gehäckselt usw.) werden können. Dabei sind aber die aufgeführten **Auflagen zu beachten!**

Verbrennen von Stroh:

Mindestens 7 Tage vor dem beabsichtigten Verbrennen ist bei der örtlich zuständigen Gemeinde die Behandlung der strohigen Abfälle **anzuzeigen**. Das Stroh darf verbrannt werden,

- wenn es an Ort und Stelle im Rahmen der landwirtschaftlichen Nutzung angefallen ist
- noch nicht abgefahren wurde
- die unten stehenden Auflagen eingehalten werden können

- weder die Kommune noch das Landratsamt Einwände erheben.

Wichtiger Hinweis: Diese Regelung gilt nicht für bereits eingelagertes Altstroh (Einzelgenehmigung).

Verbrennen von Hecken:

Heckenabfälle dürfen **nur sofern keine andere Verwertung möglich ist** auf einer geeigneten Fläche direkt neben der Anfallstelle verbrannt werden. Die unten stehenden Auflagen sind einzuhalten.

Wichtiger Hinweis: In der freien Natur ist es verboten, Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder -gebüsche in der Zeit vom 1. März bis 30. September zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen.

Verbrennen von forstwirtschaftlichen Abfällen:

Eine vorherige Anzeige ist nicht erforderlich. Zu beachten ist, dass

- eine Behandlung der Abfälle nur auf dem Anfallwaldgrundstück möglich ist
- die Abfälle bei einer forstwirtschaftlichen Nutzung angefallen sein müssen
- das Verbrennen forstwirtschaftlich erforderlich ist
- die unten stehenden Auflagen eingehalten werden (Einschränkungen: mind. 100 m Abstand zum Nachbarwaldgrundstück, Beginn des Verbrennens um 6 Uhr möglich, Ziehung eines Schutzstreifens).

Die Regelungen für **Einzel-/Sonderfälle** (Krautige Abfälle aus der Landwirtschaft, holzige Abfälle aus dem Erwerbsgartenbau oder Obstanbau, Abfälle aus sonstigen Gärten, Abfälle aus dem Ausbau und Unterhaltung von Verkehrswegen und Gewässern) erfragen Sie bitte beim **Landratsamt**, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i. d. OPf., 09181/470-335, Herr Seitz.

Das Entzünden eines Feuers ist bei der Gemeinde Berg, Bürgerbüro, Zi-Nr.: 2 anzuzeigen, um einen Falscheinsatz der Feuerwehr zu vermeiden.

Auflagen:

1. Das Verbrennen ist **nur außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und nur an Werktagen von 8 Uhr bis 18 Uhr zulässig.**
2. Gefahren, Nachteile oder erhebliche Belästigungen durch Rauchentwicklung sowie ein Übergreifen des Feuers über die Verbrennungsfläche hinaus sind zu verhindern. Hierzu sind in der Regel mindestens folgende Abstände einzuhalten:
 - a) 300 m zu Krankenhäusern, Kinder- und Altenheimen und vergleichbaren Einrichtungen,
 - b) 300 m zu Gebäuden, deren Wände oder Dächer aus brennbaren Baustoffen bestehen oder in denen leicht entflammbare feste Stoffe, brennbare Flüssigkeiten oder brennbare Gase hergestellt, gelagert oder bearbeitet werden,
 - c) 100 m zu sonstigen Gebäuden
 - d) 100 m zu Zeltplätzen, anderen Erholungseinrichtungen und Parkplätzen
 - e) 100 m zu Waldrändern,
 - f) 25 m zu Feldgehölzen, Hecken und anderen brandgefährdeten Gegenständen,
 - g) 75 m zu Schienenwegen und öffentlichen Straßen mit Ausnahme der in Buchst. h genannten öffentlichen Wege,
 - h) 10 m zu öffentlichen Feldwegen, beschränkt-öffentlichen Wegen und Eigentümerwegen sowie Privatwegen, die

von der Öffentlichkeit benutzt werden.

Abfälle dürfen nur im trockenen Zustand verbrannt werden. Fremdstoffe dürfen nicht mitverbrannt werden.

3. Das Feuer ist von mindestens **zwei** mit geeignetem Gerät ausgestatteten, leistungs- und reaktionsfähigen **Personen über 16 Jahre** ständig zu überwachen.
4. **Bei starken Wind darf kein Feuer entzündet werden;** brennende Feuer sind unverzüglich zu löschen.
5. Um die Brandfläche sind Bearbeitungstreifen von drei Metern Breite zu ziehen, die von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind. Flächen, die größer als drei Hektar sind, sind durch Schutzstreifen, die ebenfalls von pflanzlichen Abfällen freizumachen sind, zu unterteilen; die entstandenen Teilflächen dürfen nur nacheinander abgebrannt werden. Das Abbrennen der Bodendecke ist verboten.
6. Es ist sicherzustellen, dass größere Flächen nicht gleichzeitig in Brand gesetzt werden und dass das Feuer auf die Bodendecke möglichst kurz und ohne stärkere Verbrennung einwirkt.
7. Die Glut muss beim Verlassen der Feuerstelle, spätestens beim Einbruch der Dunkelheit erloschen sein.
8. Die Verbrennungsrückstände sind baldmöglichst in den Boden einzuarbeiten.

Abwasserreinigung: Entsorgung des Fäkalschlammes der Kleinkläranlagen

Entsorgung des Fäkalschlammes der Kleinkläranlagen:

- Christian Deinhard, Gebertshof 3, Tel.: 09189/1008
- Peter Edenharder GmbH, Neumarkt, Tel.: 09181/47630
- Pöppel GmbH, Kelheim, Tel.: 09441/5056-0

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Sachbearbeiterin: Frau Gottschalk Tel.: 09189/4411-20, Zi.-Nr. 11, 1. Stock (Mittwoch bis Freitag), E-Mail: gisela.gottschalk@berg-opf.de

Haftung bei Kanalrückstau - eindeutige Rechtsprechung

Immer wieder treten Hausbesitzer bei Rückstau aus der Kanalisation in ihr Gebäude (in der Regel der Keller) an die Gemeinde mit der Forderung auf Regulierung des Schadens heran:

Hierzu ist festzustellen:

1. Grundsätzlich muss jeder Gebäudeeigentümer sein Anwesen selbst gegen Rückstau schützen, was auch die Entwässerungssatzung der Gemeinde Berg so vorschreibt.
2. Schäden, die nur wegen einer fehlenden Rückstausicherung entstehen konnten, sind nicht vom Inhaber der Kanalisation - also der Gemeinde -, sondern vom Anschlussnehmer zu vertreten.
3. Die neueste Rechtsprechung des Bundesgerichtshofes besagt nun sogar, dass auch dann, wenn der gemeindeeigene Kanal unterdimensioniert ist, jeglicher Ersatzanspruch des Geschädigten entfällt, wenn das Vorhandensein einer Rückstausicherung den Eintritt des Schadens verhindert hätte.

Oberflächenentwässerung in den Ortsteilen - bitte Einläufe in Kanäle freihalten

Bei Starkregenereignissen werden aufgrund angeschwemmter Materialien Einläufe (Gitterroste, Straßensinkkästen, Verroh-

rungen etc.) immer wieder zugeschwemmt bzw. verstopft, so dass das zufließende Wasser nicht mehr gefahrlos ablaufen kann und unter Umständen Überflutungen verursacht werden.

Da die Tausende von Einläufen im Graben-, Abwasser- und Straßensystem der Gemeinde nicht permanent durch den personell sehr sparsam besetzten Bauhof der Gemeinde betreut werden können, sind wir diesbezüglich dringend auf die Mithilfe der Anwohner angewiesen. Hierfür bedanke ich mich ausdrücklich und verbinde mit dem Dank zugleich die Bitte, auch in Zukunft die äußerst wichtigen Säuberungsarbeiten durchzuführen bzw. beizubehalten. Viele potentielle Schäden können durch die Mithilfe aus der Bürgerschaft vermieden werden.

Wasserversorgung der Gemeinde Berg

Ortsteile mit Gewinnungsgebieten und Härtegraden

Gewinnungsgebiete	Ortschaften	Gsamthärte mmol/l	Carbonathärte °dH	Härtebereich
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim	Berg Meilenhofen Oberwall Unterwall	2,47 bis 2,82	10,4 bis 14,6	hart
Brunnen 1 & 2 Quelle Hausheim Quelle Kadenzhofen	Burkertshof Beckenhof Gebertshof Haimburg Loderbach Richtheim Riebling	2,47 bis 3,18	10,4 bis 15,0	hart
Brunnen 3 & 4 Häuselstein	Häuselstein Irleshof Langenthal Mitterrohrenstadt Oberrohrenstadt Reicheltshofen Sindlbach Stöckelsberg Unterrohrenstadt Wünzricht	3,29 bis 3,32	14,8 bis 14,9	hart
Brunnen Oberölsbach Brunnen 3 & 4	Gnadenberg Oberölsbach Unterölsbach	3,11	14,9	hart
Quelle Hausheim	Hausheim Kettenbach	2,47	10,4	mittel
Quelle Kadenzhofen	Kadenzhofen	3,18	15,0	hart
Gemeinde Burgthann	Gspannberg Haslach Kleinvoggenhof Reichenholz Rührersberg		10,2	mittel
Pettenhofener Gruppe	Bischberg		14,6	hart
Hammerbachtal Gruppe	Mauertsmühle		10,4	mittel

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	1,84 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	6,28 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,12 € / m ³

c) Wasserversorgung Hammerbachtalgruppe (Mauertsmühle):

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	1,33 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	8,69 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,30 € / m ³

• Abwasserentsorgung Gemeinde Berg

Beiträge:

Grundstücksflächenbeitrag	1,54 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag	10,79 € / m ²
Einleitungsgebühr:	1,60 € / m ³

Adressen für Ver- und Entsorgung

Bezeichnung	Anschrift	Telefon
Rest- und Sperrmüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Biomüllabfuhr	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
„Gelber Sack“	Fa.Edenharder, 92318 Neumarkt	09181/4763-0
Abfallberater	Landratsamt Neumarkt	09181/470-209
Kühlgeräte-entsorgung	Landratsamt Neumarkt	09181/470-334/-239
Elektronik Schrott	Christliche Arbeiterhilfe (CAH) Nkt. Landratsamt Neumarkt	09181/46350 09181/470-299/-209
Sammeltonne für Speisefett/Öl	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Sammeltonne für PU-Schaum Dosen	Wertstoffhof Blomenhof	09181/42200
Restmüllsäcke	Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/317 09189/4411-0
Gelbe Säcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2	09189/4411-0
Biomüllsäcke	Gemeindeverwaltung – Bürgerbüro Zi. 2 Schreibwaren Härteis, Schulstr. 1, 92348 Berg	09189/4411-0 09189/317

Wasserversorgung – Abwasserentsorgung: geänderte Beitrags- und Gebührensätze ab 01.10.2012

Die Verbrauchsgebühren der Wasserversorgung der Gemeinde Berg werden vom 1. Oktober 2012 von 1,32 € m³ auf 1,26 € m³ gesenkt – trotz beständig hoher Investitionen im Aufgabenbereich Wasserversorgung.

Die Wasserversorgung (Tiefbrunnen, Hochbehälter, Pumpwerke, Leitungsnetze, EDV-Infrastruktur) hat einen Wert von 17,6 Millionen Euro und insgesamt sind 2.973 bebaute und bebaubare Grundstücke an die Einrichtung angeschlossen.

• Wasserversorgung Gemeinde Berg

a) Wasserversorgung Gemeinde Berg (außer Bischberg, Mauertsmühle):

Beiträge:	ab 01.10.2012
Grundstücksflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	1,01 € / m ²
Geschoßflächenbeitrag (+ 7 % MwSt.)	5,84 € / m ²
Verbrauchsgebühr: (+ 7 % MwSt.)	1,26 € / m ³

b) Wasserversorgung Pettenhofener Gruppe (Bischberg):

Strom- und Gasversorgung – E.ON Bayern

E.ON Bayern AG - Kundencenter Parsberg
Lupburger Str. 19, 92331 Parsberg
Tel. 09492/950-0, Fax: 09492/950-409

Öffnungszeiten:

Mo. – Do 7.30 – 16.00 Uhr
Fr. 7.30 – 15.00 Uhr

Unsere Service Teams beraten Sie gerne zu folgenden Themen:

Tarifikundenberatung Strom: Tel.: 0180/4 19 20 21
Tarifikundenberatung Gas: Tel.: 0180/4 19 20 85
Technischer Kundenservice: 0180/2 19 20 71*

Störungsnummern rund um die Uhr: (0.00 Uhr – 24.00 Uhr)

Strom: 0180/2 19 20 91*
Gas: 0180/2 19 20 81*

*für 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz (Störungsmeldungen werden aufgezeichnet)

Homepage: www.eon-bayern.com

Sperrmüllanmeldung - so geht es richtig

Im Landkreis können Sie Ihren Sperrmüll weiterhin bis zu vier Mal im Jahr zur kostenlosen Abfuhr anmelden. Das ist mit einer Anmeldekarte per Post möglich. Diese erhalten Sie in den meisten Sparkassen und Bankfilialen, bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen in den Rathäusern, und im Landratsamt.

Bitte verwenden Sie für die Sperrmüllanmeldung nur noch die neuen zweifarbigen Anmeldekarten. Die alten Anmeldekarten sind ungültig.

Bei Anmeldung mit der Sperrmüllkarte teilt Ihnen die Firma Edenharter den Abholtermin wie bisher mit der Rückantwortkarte mit.

Seit 1.1.2013 können Sie Ihren Sperrmüll auch über das Internet anmelden.

Die Online Sperrmüllanmeldung ist auf folgender Homepage möglich: www.edenharter.com.

Bei der Online Anmeldung wird Ihnen der Abfuhrtermin per E-Mail mitgeteilt. Bitte beachten Sie, dass Ihr Sperrmüll spätestens innerhalb von vier Wochen nach der Anmeldung abgeholt wird. Manchmal kann die Abholung auch deutlich schneller erfolgen. Bitte überprüfen Sie deshalb regelmäßig Ihr E-Mail Postfach.

Müllgefäße richtig zur Abfuhr bereitstellen

Die Restmülltonnen werden alle vierzehn Tage geleert, die Papiertonnen und Gelben Säcke einmal monatlich. Daran haben wir uns gewöhnt und wenn es einmal nicht klappt mit der Abholung wird aufgeregt nach den Ursachen gesucht.

Baustellen sind gerade im Sommerhalbjahr ein häufiger Grund, dass Tonnen nicht geleert werden. Manche Straßenzüge können auch über einen längeren Zeitraum wegen einer Baustelle nicht von den Müllfahrzeugen befahren werden. Hier ist es wichtig, dass die Mülltonnen und Wertstoffsäcke zur nächsten befahrbaren Straße gebracht werden und dort zur Leerung/ Abholung bereitgestellt werden. Das mag zwar mit Unannehmlichkeiten verbunden sein, ist aber der einzig mögliche Weg um die Müllgefäße zu leeren.

Bitte beachten Sie auch noch den folgenden Hinweis: Befüllen Sie die Tonnen nur so weit, dass sich der Deckel noch schließen lässt!

Überfüllte Tonnen werden nicht entleert. Haben Sie einmal mehr Restmüll, als in Ihre Tonne passt, können Sie sich zusätzliche Restmüllsäcke des Landkreises kaufen. Eine aktuelle Liste der Verkaufsstellen finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.landkreis-neumarkt.de/abfallwirt

schaft.

Müllgefäße und Sperrmüll bitte **am Abfuhrtag bereits um 06.00 Uhr** früh bereit stehen.

Weitere Informationen zur Abfallwirtschaft erhalten Sie beim Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt unter Telefon 09181/470 -209, -211, -239.

Restmülltouren mit Abfuhrterminen 2013 – Fa. Edenharter

ACHTUNG! GEÄNDERTE TOUREN UND ABHOLTER-MINE!

Tour 18 Mi. gerade KW

Berg OT,

Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Loderbach Gewerbegebiet an der Autobahn N 24, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall,

15.5./ 28.5./ 12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 1.10./ 16.10./ 29.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 23.12./

Tour 31 Mi. gerade KW

Berg OT

Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irlshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohenstadt, Oberölsbach, Oberrohenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohenstadt, Wünricht

2.5./ 15.5./ 29.5./ 12.6./ 26.6./ 10.7./ 24.7./ 7.8./ 21.8./ 4.9./ 18.9./ 2.10./ 16.10./ 30.10./ 13.11./ 27.11./ 11.12./ 27.12./

Restmülltonnen müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abfuhr bereit stehen.

Abfuhrplan 2013 für die Papiertonnen in der Gemeinde Berg:

Die monatliche Entleerung der Papiertonnen durch die Fa. Edenharter findet an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Bezirk 25 (Ortsteile Beckenhof, Berg, Kadenzhofen, Loderbach, Meilenhofen, Oberwall, Richtheim, Riebling, Unterwall):

23.05.2013	17.06.2013	15.07.2013	22.08.2013
18.09.2013	21.10.2013	19.11.2013	13.12.2013

Bezirk 26 (Ortsteile Bischberg, Burkertshof, Gebertshof, Gnadenberg, Gspannberg, Haimburg, Haslach, Häuselstein, Hausheim, Irlshof, Kettenbach, Kleinvoggenhof, Klostermühle, Langenthal, Mauertsmühle, Mitterrohenstadt, Oberölsbach, Oberrohenstadt, Reicheltshofen, Reichenholz, Rührersberg, Sindlbach, Stöckelsberg, Unterölsbach, Unterrohenstadt, Wünricht):

16.05.2013	17.06.2013	11.07.2013	12.08.2013
12.09.2013	17.10.2013	19.11.2013	12.12.2013

Bezirk 28 (Gewerbepark Berg am Autohof 24):

17.05.2013	14.06.2013	12.07.2013	19.08.2013
17.09.2013	21.10.2013	21.11.2013	17.12.2013

Abfuhrplan 2013 für den „Gelben Sack“ in der Gemeinde Berg:

Die Säcke müssen am Abfuhrtag um 06.00 Uhr zur Abholung

bereit stehen!

Die monatliche Abholung der „Gelben Säcke“ findet durch die Fa. Edenharter an folgenden Tagen in der Gemeinde Berg statt:

Gebiet 56: Gemeinde Berg

Berg, Oberwall, Unterwall, Gewerbepark Berg am Autohof 24

06.05.2013	07.06.2013	09.07.2013	06.08.2013
09.09.2013	07.10.2013	06.11.2013	02.12.2013

Gebiet 64: Gemeinde Berg

Ortsteil Meilenhofen, Haimburg, Sindlbach, Langenthal, Burkertshof, Gebertshof, Bischberg, Irleshof, Oberölsbach, Gnadenberg, Klostermühle, Unterölsbach, Reichenholz, Unterrohrstadt, Mitterrohrstadt, Oberrohrstadt, Stöckelsberg, Wünricht, Reicheltshofen, Häuselstein, Mauertsmühle, Kettenbach, Rührersberg, Haslach, Gspannberg, Kleinvoggenhof, Hausheim, Riebling, Beckenhof, Richtheim, Kadenzhofen, Loderbach

15.05.2013	13.06.2013	16.07.2013	14.08.2013
16.09.2013	14.10.2013	13.11.2013	11.12.2013

Nachbarrecht: Bäume und Sträucher an der Grenze - Wie hoch und welcher Abstand?

Immer wieder fragen Hausbesitzer bei der Gemeindeverwaltung zwecks den Vorschriften des Nachbarrechts nach. Zwischen privaten Grundstücksnachbarn regelt die Frage das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB). Zwischen Grundstücksbesitzern und der Gemeinde sind die Vorschriften in Art. 29 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes festgeschrieben.

Folgendes ist zu beachten:

Bäume und Sträucher sowie Hecken sind unentbehrliche Eingrünungsmaßnahmen und zugleich Wind- und Vogelschutz in Gärten. **An den Grenzen** müssen die Hecken und Sträucher vom Nachbarn **mindestens 0,5 m** von Busch- bzw. Baummitte entfernt gepflanzt werden, dürfen aber **nicht höher als 2 m** werden.

Geschlossene Hecken, z.B. Thuja-Hecken und dgl. dürfen an den Grenzen nur 1 m hoch sein, weil sie gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Bebauungspläne als Einfriedung gelten.

Bäume und Sträucher, die **höher als 2 m** wachsen, müssen immer wieder zurückgeschnitten werden oder **mindestens 2 m** von der Grenze zur Baummitte entfernt sein.

Jeder Grundstückseigentümer soll gerade jetzt im Frühjahr seinen Garten, seine Grenzen sowie seine Einfriedungen zu den öffentlichen Straßen und Gehwegen hin überprüfen.

Zurückschneiden von Hecken, Sträuchern und Bäumen - Sicht muss sein

Da aus vielen bebauten und unbebauten Grundstücken in den Ortsteilen von Berg Äste und Sträucher, Bäume und Baumteile in den öffentlichen Verkehrsraum ragen, weisen wir darauf hin, dass dies eine Gefährdung für den Verkehrsteilnehmer und Fußgänger darstellt.

Der Lichtraum der öffentlichen Straßen und Plätze sowie der Bürgersteige muss von Bäumen und Sträuchern frei sein. Die Höhen: Bürgersteige und Gehwege bis 2,50 Meter, Fahrbahnen und Straßen bis 4,50 Meter.

Die Leuchtkraft der Straßenlampen in allen Richtungen muss gegeben und auch die Verkehrszeichen müssen von allen Seiten gut einsehbar sein. Des Weiteren muss die sichere

Zufahrt für die Müllfahrzeuge gewährleistet sein. Bei allen Verkehrsunfällen, verursacht durch Einschränkung des Lichtraumes, müssen die Haus- und Grundstückseigentümer mit Anzeigen rechnen.

Verweisen möchten wir auch noch auf die ordnungsgemäße Entsorgung des Grünguts (z. B. Wertstoffhof Kettenbach, Blomenhof).

Keine Gartenabfallsammlungen – aber auch keine Abfallablagerungen auf öffentlichen Flächen

Bekanntlich hat der Landkreis Neumarkt die in der Vergangenheit üblichen Gartenabfallsammlungen eingestellt. Wer im Garten nicht kompostieren kann oder will, kann Gartenabfälle in die Container auf den Wertstoffhöfen geben. Die Abgabemöglichkeit auf den Wertstoffhöfen besteht das ganze Jahr über und ist nicht auf bestimmte Jahreszeiten beschränkt.

Wir weisen darauf hin, dass auf dem Wertstoffhof Kettenbach **nur kleinere Mengen** an Grüngut abgegeben werden können. **Größere Mengen** an Gartenabfällen **sollten zum Wertstoffhof Neumarkt, Deponie Blomenhof gebracht werden.**

Bitte zerkleinern sie die Gartenabfälle vor der Anlieferung ganz grob, damit lässt sich das Volumen der Gartenabfallcontainer besser ausnutzen und es können mehr Anlieferer ihre Gartenabfälle abgeben. Berücksichtigen Sie auch, dass Gartenabfälle kostenlos abgegeben werden können. Damit dies noch möglichst lange so bleiben kann, benötigen wir Ihre Mithilfe als Anlieferer an den Wertstoffhöfen.

Für weitere Fragen zur Gartenabfallverwertung steht Ihnen das Team der Abfallwirtschaft im Landratsamt gerne zur Verfügung. Unter den Rufnummern 09181/ 470-209, -299, -211 helfen wir Ihnen gerne weiter.

Öffnungszeiten Wertstoffhof Berg: (März – Oktober): (nur Abgabe von kleineren Mengen Grüngut möglich):

Freitag: 13.00 - 18.00 Uhr

Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

Öffnungszeiten Wertstoffhof Neumarkt, Deponie Blomenhof, Berliner Ring:

Dienstag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 16.00 Uhr

Samstag: 8.30 – 13.00 Uhr

Achtung bei Auslichtungsarbeiten und Heckenschneiden

Laut Art. 13 e des Bayerischen Naturschutzgesetzes ist es wegen der Vogelbrut in der freien Natur **verboten**

1. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder –gebüsche zu roden, abzuschneiden, zu fällen oder auf sonstige Weise zu beeinträchtigen,
2. Hecken, lebende Zäune, Feldgehölze oder – gebüsche in der Zeit vom **01. März bis 30. September** zurückzuschneiden oder auf den Stock zu setzen,
3. die Bodendecke auf Wiesen, Feldrainen, Hochrainen, ungenutztem Gelände, an Hecken oder Hängen abzubauen.

Die Verbote gelten nicht für die ordnungsgemäße Nutzung im Zeitraum vom **01. Oktober bis 28. Februar**, die den Bestand erhält.

Es wird darauf hingewiesen, dass in Landschaftsschutzgebieten zusätzlich die Vorschriften der jeweiligen Landschaftsschutzgebietsverordnung gelten, welche insgesamt ein noch behutsameres Vorgehen bei Pflegearbeiten erfordern.

Daher die dringende Empfehlung, vor Beginn von Schneideaktionen mit der Unteren Naturschutzbehörde beim Landratsamt die geplanten Maßnahmen abzusprechen. Mancher Ärger kann somit vermieden werden.

Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen – Pflichten der Grundstückseigentümer

Gemäß § 2 der Verordnung über die Reinhaltung und Reinigung öffentlicher Straßen in der Gemeinde Berg haben die Eigentümer von Grundstücken, die innerhalb der geschlossenen Ortslage an öffentlichen Straßen angrenzen oder über sie erschlossen werden, diese öffentlichen Straßen auf eigene Kosten zu reinigen.

Sicherlich liegt es im Interesse eines jeden Grundstückseigentümers, die Straße vor seinem Grundstück sauber zu halten. Um die Kanalreinigungskosten möglichst niedrig zu halten, sollte doch auf jeden Fall vermieden werden, dass die Kanäle nicht durch unnötig eingeschwemmten Sand belastet werden.

Ladezeiten der Erddeponie und Steinbruch Geiger in Bischberg 2013

Von April bis Dezember:

Montag – Donnerstag: 6.00 Uhr – 18.00 Uhr

Freitag: 6.00 Uhr – 17.00 Uhr

Redaktionsschluss zur Abgabe von Beiträgen

für das Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ ist jeweils der **18. des Vormonats**. Danach eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Beiträge können in der Gemeindeverwaltung abgegeben werden z. Hd. Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Schulen, Kindergärten und Jugend

Gemeinde Berg bietet Ferienbetreuung für Schulkinder der Klassen 1 bis 6 an

Für das Jahr 2013 sind folgende Schulferienwochen für eine Ferienbetreuung vorgesehen:

- **Pfingstferien 2013:** 20. bis 31. Mai 2013 (8 Ferientage) - außer 20. und 30. Mai (Feiertage) Anmeldeschluss für die Pfingstferien ist der 03. Mai 2013.
- **Sommerferien 2013:** 31. Juli bis 09. August 2013 (8 Ferientage) und 2. bis 11. September 2013 (8 Ferientage) Anmeldeschluss für die Sommerferien ist der 12. Juli 2013.
- **Herbstferien 2013:** 28. bis 31. Oktober 2013 (4 Ferientage)
- **Buß- und Bettag** (20. November 2013)
- **Weihnachtsferien 2013/2014:** 3. bis 4. Januar 2014 (2 Ferientage)

Verbindliche Anmeldung der Kinder:

Die Anmeldeformulare mit Einzugsermächtigung erhalten Sie sowohl im Bürgerbüro der Gemeinde Berg als auch in

den Schulen Berg und Sindlbach. Sie können das Formular auch unter folgendem Link auf der Homepage der Schwarzachtal-Schule Berg ausdrucken: <http://schwarzachtal-schule.de/hp1655/Ferienbetreuung.htm>

Abwechslungsreiche Ferienbetreuung in Berg

Das Hallenbad und die Turnhalle der Schwarzachtalschule mit der Mensa wurden in den Osterferien intensiv von den 32 betreuten Schulkindern der 1. bis 6. Klassen genutzt. An jedem Tag organisierten die Betreuerinnen für die Kinder besondere Erfahrungen, Aktionen, Ausflüge und Erlebnisse.

So wurde gemeinsam gekocht, Ostereier bemalt, Steckbrot gebacken, das Verkehrsmuseum Nürnberg und das Museum Klostermühle erkundet. Besondere Erlebnisse waren die Besuche in landwirtschaftlichen Betrieben in Wünricht und Berg, wo sich Annemarie Meier und Gemeinderat Josef Schottner viel Zeit für die Schülerinnen und Schüler nahmen. Auch eine Eierfarm wurde besucht.

Die Gemeinde Berg bietet während des ganzen Jahres in den Ferien eine zuverlässige Betreuung für Schulkinder an und nach Aussagen von Bürgermeister Helmut Himmler ist die Ferienbetreuung zu einem festen Bestandteil der kommunalen Familienpolitik in Berg geworden.

In der Ferienbetreuung findet kein Unterricht statt, sondern die Kinder sollen sich wohl fühlen und gemeinsam freie Zeit gestalten.



Chunradus-Grundschule Sindlbach



Zum „Welttag des Buches“ besuchte die 4. Klasse am 16.

April die Buchhandlung Lilliput in Altdorf. Die Schüler nahmen an einem Ratespiel über mehrere Stationen teil. Alle konnten das Lösungswort finden und damit am Preisausschreiben teilnehmen. Bei der Buchhandlung möchten wir uns für die freundliche Aufnahme herzlich bedanken.

Buchstabenfest

Im April feierte die erste Klasse der Chunradus-Grundschule Sindlbach ihr Buchstabenfest. Den Schülerinnen und Schülern sind jetzt alle Laute geläufig, weshalb es auch für jedes Kind eine Urkunde zur Bestätigung gab. Es wurde gesungen, Buchstaben gemalt, geturnt und schließlich wurden die gebakenen Buchstaben aufgegessen.



KITA St. Vitus

Seminar Stressbewältigung

Die Studentinnen der ev. Hochschule Nürnberg führen in Kooperation mit der Kindertagesstätte St. Vitus ein Seminar zum Thema Stressbewältigung durch.

Wann: Freitag 31.05.2013 von 17.00 – 20.00 Uhr und Samstag 01.06.2013 von 10.00 – 17.30 Uhr.

Wo: Kindertagesstätte St. Vitus

Für Samstag ist eine Kinderbetreuung vor Ort. Weitere Informationen können sie dem Flyer entnehmen, der in der Kindertagesstätte ausliegt.

Gesundheitstag am 21.04.2013

Unsere Kindertagesstätte organisierte an diesem Tag die Kinderbetreuung und den Kuchenverkauf. Wir könnten solche Aktionen nicht durchführen ohne die Unterstützung unserer Eltern. Deshalb auf diesem Wege ein dickes Dankeschön.

Spenden

Bedanken wollen wir uns auch bei einer Familie die nicht genannt werden möchte für eine Spende von 500 Euro. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön geht an Fiona Seiler's Opa und Herrn Vitus Marx, die uns Malerstaffeleinen gebaut haben.

Kinder beschäftigen sich mit dem Thema Nachhaltigkeit

Unser Foto zeigt wie sich die Kinder mit Dingen beschäftigen die sonst im Abfall landen.



Kindergarten St. Georg Loderbach

Elterntag im Kindergarten

Am Mittwoch, den 24. April bekamen wir ganz besonderen Besuch in unserem Kindergarten. Die Mamas und Papas waren eingeladen ein paar Stunden am Vormittag mit ihren Kindern im Kindergarten zu verbringen!!

Nach einem Begrüßungslied zeigten wir den Eltern ein neu gelerntes Fingerspiel und begleiteten ein Lied zu den Jahreszeiten mit Instrumenten. Anschließend konnten die Eltern gemeinsam mit den Kindern die Ecken und Spielbereiche entdecken, Basteln und Malen und sich zwischendurch bei Kaffee und Kuchen stärken.

Es war ein gemütlicher Vormittag, den sowohl die Kinder als auch die Eltern sehr genossen haben!

Jugendecke

Jugendbeauftragte der Gemeinde Berg:

Gemeinderat:

Norbert Nießlbeck, Tel.: 09189/625,

E-Mail: norbert.niesslbeck@t-online.de

Gemeindeverwaltung:

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21,

E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Anregungen und Vorschläge nehmen wir gerne entgegen. Falls Jugendliche Texte im Mitteilungsblatt veröffentlichen möchten, wird dieser mit Namen des Verfassers erscheinen. Die Gemeinde behält sich vor, Texte zu kürzen bzw. nicht zu veröffentlichen.

Roswitha Kuhn, Tel.: 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de



Fahrt ins Kindermuseum - Honigsüß & Bientanz

In den Pfingstferien fährt die Ferienbetreuung am 23. Mai ins Kindermuseum nach Nürnberg. Da noch ca. 15 Plätze frei sind, können auch interessierte Kinder im Alter von 6-12 Jahren mitfahren.

Dort besuchen wir unter anderem die Sonderausstellung „Honigsüß & Bientanz“.

Die Bienen sind los! In dieser faszinierenden Mitmach-Ausstellung erfährst du eine Menge über dieses fleißige Insekt.

Wusstest du, dass das Leben einer Biene nicht nur aus Honigschlecken besteht? Eine Honigbiene müsste für ein Pfund Honig bis zu 3,5 mal um die Erde fliegen. Wenn du wissen

willst, wie der leckere Honig auf deinem Frühstücksbrötchen entstanden ist, dann komm ins Kindermuseum.

Beschränkte Teilnehmerzahl!

Unkostenbeitrag 7,50 Euro für Fahrt und Eintritt (Geld bitte den Kindern am Veranstaltungstag mitgeben, evtl. auch Getränke etc.)

Treffpunkt: 8.30 Uhr in der Aula der Schwarzachtal-Schule Berg

Abholung der Kinder um 15.00 Uhr am Haupteingang der Schwarzachtal-Schule Berg

Anmeldung über die Gemeinde Berg, Frau Kuhn, Tel. 441121 (vormittags) bzw. per E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de

Parteinachrichten

Frauenunion - Abschluss der Fortbildungsreihe „Kommunikation und Rhetorik im Ehrenamt“

Wie im vergangenen Jahr kamen auch heuer am ersten Samstag der Osterferien wieder ein Dutzend Damen aus den Gemeinden Berg und Postbauer-Heng im Gasthaus Knör zusammen, um sich bei dem von der Hanns-Seidel-Stiftung angebotenen Aufbauseminar „Souverän agieren im Ehrenamt“ weiterbilden zu lassen. Der Kommunikationstrainer Stefan Fesenmeyer aus Rosenheim verstand es wieder vorzüglich, den Frauen anhand praktischer Beispiele allerlei nützliche Tipps zur Verbesserung von Kommunikation und Rhetorik mit auf den Weg zu geben. Und auch die in der Frauenunion und anderen Vereinen ehrenamtlich aktiven Damen zeigten mit ihren Beiträgen, dass sie in den beiden vorangegangenen Seminaren schon viel gelernt haben. Mit der Vertiefung des Wissens in diesem dritten Tagesseminar ist diese Fortbildungsreihe nun abgeschlossen, doch alle Damen nahmen sich fest vor, die erlernten Gesprächstechniken nun im Alltag bewusst einzusetzen, um die Kommunikation zu verbessern.



Gemeindeparterschaft



Gemeindeparterschaft Walce/Oberschlesien

Feuerwehrfahrzeug in Partnergemeinde Walce überführt

Bürgermeister Bernhard Kubata, Gemeindevorstand Paul Nossol und die in Mannschaftsstärke erschienene Feuerwehr

von Rozkochow dankten der Gemeinde Berg für die Überlassung des Tanklöschfahrzeugs, das am 06./07.04.2013 in die Berger Partnergemeinde Walce in Schlesien überführt wurde. Bürgermeister Helmut Himmler, Kommandant Alois Braun, Florian Schuster, Ludwig Dischner, Max Späth, Franz Braun, Andreas Feihl und Daniel Süllner waren ins noch winterliche Walce gekommen, um nach der offiziellen Übergabe die Feuerwehrler von Rozkochow in die Funktionen des TLF einzuweisen.

Die Gemeinde Berg hat das Fahrzeug aus dem Fuhrpark der Stützpunktfeuerwehr ausgemustert, nachdem im Dezember 2012 ein neues Hilfeleistungs-Löschfahrzeug mit Kosten von 350.000 Euro angeschafft und in Betrieb genommen wurde. Bürgermeister Helmut Himmler betonte bei der Schlüsselübergabe an den Bürgermeister und den Kommandanten, dass das Fahrzeug noch gute Dienste in der Partnergemeinde leisten und auch die Einsatzfähigkeit vor Ort verbessern werde. Beim Integrationsabend wurde nach verschiedenen Reden und Geschenkübergaben an die Gäste aus Bayern noch lange gefeiert und die jungen Feuerwehrler aus den Partnergemeinden verstanden sich prächtig.

Auf der Rückreise machte die Berger Delegation auf halber Strecke in Dresden Station, wobei die Innenstadt mit Frauenkirche und Semperoper besichtigt wurden.



Verschiedenes

Gemeindebücherei Berg

Im Neuen Rathaus - Erdgeschoss

Gudrun_Breinl@web.de

Neue Bücher

Die Frühjahrslieferung mit neuen Büchern ist bearbeitet und kann ab sofort ausgeliehen werden: Romane, historische Romane; Regionalkrimis, Kriminalromane, Thriller usw., z.B.:

Brigitte Riebe: „Die schöne Philippine Welserin“

Klüpfel: „Herzblut“; Jörg Maurer: „Unterholz“

Cara Black: „Die dunklen Lichter von Paris“

Camilla Läckberg: „Der Leuchtturmwärter“

Jutta Mehler: „Der kleine Flüchtling“

Andrea Hirati: „Die Regenbogen-Truppe“ (eine Erzählung aus Indonesien)

Yasmina Khadra: „Die Landkarte der Finsternis“ (eine Erzählung aus Afrika)

Bitte beachten:

Die Bücherei ist in den Pfingstferien geöffnet – nur am Pfingstsonntag bleibt sie geschlossen!

Schulbücherei

Der nächste Schulbücherei-Termin für die Schüler der Grund- und Mittelschule Berg und der Grundschule Sindlbach ist vor den Pfingstferien in der Woche vom 13. - 17.05.2013.

Das Team der Gemeindebücherei Berg

Bruder-Konrad-Haus in Berg

Einladung

an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Berg und den Altgemeinden

!!! Du bist was Du isst !!! Ernährung

50 plus

Sich gesund und vital ernähren macht zufrieden. Frau Christine Endres aus Berg informiert darüber, welche Nahrungsmittel ausgeglichen und stark machen, unser Leben in Schwung bringen und gegen Stress wirken.

Wir treffen uns am **15. Mai 2013 um 14.00 Uhr im Bruder-Konrad-Haus in Berg.**

Wenn Sie mehr erfahren möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Wie immer auch zu Kaffee und Kuchen.



Nachbarschaftshilfe
Gemeinsam in Berg

Eine Schifffahrt die ist lustig, eine Schifffahrt die ist schön....

Die Nachbarschaftshilfe freut sich, allen Seniorinnen und Senioren aus Berg und den Altgemeinden einen Tagesausflug mit dem Bus anbieten zu können.

Termin: **Mittwoch, 19. Juni 2013**

Abfahrt: 8.00 Uhr Rathaus Berg nach Kelheim, 10.15 Uhr mit dem Schiff nach Kloster Weltenburg

Rückfahrt: 16.00 Uhr ab Kloster Weltenburg mit dem Schiff nach Kelheim

Ankunft: gegen 18.00 Uhr Rathaus Berg

Kosten: 9 Euro für die Schifffahrt, zusätzlich Kosten für die Verpflegung, die Kosten für den Bus trägt die Gemeinde Berg

Anmeldung bis spätestens 06. Mai 2013, unter Tel. 09189 - 44 11 11. Die Platzvergabe richtet sich nach dem Eingang der Anmeldung.



Betreutes Wohnen zu Hause in Berg



Diakonie
Diakonisches Werk Neumarkt a.V.



Gemeldet, Geschult und bereit für den Einsatz

Fünfzehn Ehrenamtliche haben sich für das Projekt Betreutes Wohnen zu Hause schulen lassen, um vorbereitet in ihren Dienst zu gehen.

Das Hauptthema war Demenz. Was ist Demenz? Welche Symptome hat diese Form des Organversagens? Wie können wir damit umgehen? Es wurde an dem gewonnenen theoretischen Wissen angeknüpft und ganz praktisch erarbeitet, welche Möglichkeiten es in der Betreuung von Demenzer-

kranken in ihrer Individualität gibt. Gedächtnistraining, Spiele, Geschichten, Spaziergänge, usw.. Des Weiteren wurden auch die Unterstützungsvarianten der Krankenkassen in diesem Bereich erörtert.

Außerdem haben wir uns mit Kommunikationspsychologie (Schulz von Thun und Watzlawick) auseinandergesetzt. Dabei wurde herausgefunden, dass der Empfänger die Botschaft macht. Das bedeutet, egal wie jemand etwas Gesagtes meint, es kommt immer darauf an, was der Gegenüber versteht. Dieser Themenblock war besonders bedeutend, da die meisten zwischenmenschlichen Probleme innerhalb der Kommunikation ihren Auslöser haben.

Weitere Themen waren unter anderem Vollmacht - Betreuung-Patientenverfügung, eigene Stärken und Schwächen, sowie der Aufbau des Projekts selbst.

So fanden sich die ersten Ehrenamtlichen bereits am 21.4.13 innerhalb des Gesundheitstages ein, um dort das Projekt zu vertreten.

Wir sind also bereit loszulegen und ganz konkret zu helfen. Nehmen Sie Kontakt auf, um weitere Informationen zu erhalten.

Stephanie Prockl: 09189/ 44 11 66, wohnen-zu-hause@berg-opf.de, auf Facebook oder im Büro im Rathaus (Zi.1). Sprechzeiten: Dienstags 14.00 - 16.00 Uhr oder nach Vereinbarung.



Tanzen für Senioren - es kann losgehen!

Sie lieben es, sich zur Musik zu bewegen? Sie würden gerne wieder mal Tanzen aber es fehlt Ihnen ein Tanzpartner oder eine Tanzpartnerin? Sie fühlen sich für die Diskothek zu alt und das sonstige Tanzangebot im Landkreis ist auch nichts für Sie? Tanzen im Verein ist eine Nummer zu heftig?

Wenn Sie mehr als zwei Mal ja gesagt haben und eine Seniorin oder ein Senior aus der Gemeinde Berg sind dann kommen Sie doch am **Donnerstag, den 06.06.2013 um 15:30 Uhr** vorbei! Wo? Natürlich „zum Knör“ in Berg. Um 15:30 Uhr wollen wir gemeinsam eine alte Tanztradition an vertrauter Stätte aber im neuen Stil aufleben lassen.

Genießen Sie mit der ausgebildeten Tanzlehrerin eine neue Form der Lebensfreude - kommen Sie zum „Tanzen für Senioren“! Das ist das neue Angebot Ihrer Gemeinde für Sie. Dieser erste Nachmittag soll allen Interessierten die Möglichkeit geben sich zu informieren und in gemeinsamer Runde das weitere Vorgehen abzusprechen.

Kommen Sie in bequemer Kleidung, mit Schuhen die Ihnen Ihre Beweglichkeit lassen - und eines ist ganz wichtig auch wenn Sie Probleme mit dem Stehen oder Laufen haben - egal, erleben Sie Tanzen im Sitzen - Sie werden es lieben.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, das Angebot ist kostenlos!

Gasteltern für Austauschschüler gesucht

In der Zeit vom 09.08. – 30.08.2013 werden Gasteltern gesucht. Austauschschüler aus Lateinamerika (Organisation Deutsches Youth for understanding (YFU) im Alter von 15 – 19 Jahren nehmen an einem Sprachkurs in Neumarkt teil. Wer jemanden aufnehmen möchte, melde sich bitte bei Frau Rosi Blasen, Tel 09189 – 44 08 16 , E-Mail rosi@stoeckelsberg.de.

Bunte Eier und Girlanden schmücken Brunnen in der Gemeinde

In den Tagen vor Ostern wurden auch heuer wieder die Brunnen in den verschiedenen Ortsteilen im Gemeindebereich als Osterbrunnen geschmückt.

Viele fleißige Hände haben neben den selbstgebastelten Girlanden noch viele bunte - zum Teil handbemalte - Oster Eier für die Verzierung der Osterbrunnen angebracht.

Für die geleistete, zeitaufwendige Arbeit darf ich allen Bürgerinnen und Bürgern - die bei der Gestaltung dieser Osterbrunnen mit Hand angelegt haben - im Namen unserer Bevölkerung sehr herzlich danken.

Helmut J. Himmler



OGV Kindergruppe schmückte Pflanztröge am Sophie-Scholl-Platz

Rot und gelb waren die vorherrschenden Farben für den Osterschmuck der Pflanztröge am Sophie-Scholl-Platz. Bei eisigen Temperaturen fanden sich diesmal nur die ganz „abgehärteten“ OGV-Maulwürfe ein, um dem Rathausvorplatz das passende „Oster-Outfit“ zu verleihen. Als gelungene Überraschung erhielten die Kinder gleich vor Ort Besuch vom Osterhasen, vertreten durch Fr. G. Nießlbeck, und ihnen eine Tafel Schokolade überreichte.



Evangelische Jugend im Dekanatsbezirk Neumarkt

Die Evangelische Jugend im Dekanatsbezirk Neumarkt lädt ein: **18. Mai Dekanatskindertag in Sulzkirchen von 10.00 Uhr – 16.30 Uhr** für alle Kinder von 6 bis 12 Jahren aus dem gesamten Dekanatsbezirk unter dem Thema „Sparen, Zocken, Kohle, Geld, ist das das Wichtigste auf der Welt?“

Die Kinder können um 16.30 Uhr von dort wieder abgeholt werden. (Preis 8 €).

Infos u. Anmeldungen: Evang. Jugend im Dekanatsbezirk Neumarkt, Dekanatsjugendreferentin Ruth Bernreiter, Im Kloster 9, 92318 Neumarkt

Tel.: 09181 466119/ Fax 46260, E-Mail: info@ejdnm.de

Taizè-Gebet in der St. Jakobus Kirche Sindlbach

In der Kirche St. Jakobus in Sindlbach wird immer am ersten Montag des Monats ein Taizè-Gebet angeboten, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen, jeweils um 19.30 Uhr – eine halbe Stunde Zeit für Besinnung, Ruhe und Stille. Einfach vorbeikommen, ruhig werden und die Seele vor Gott, in sein Licht halten – und vielleicht „hören“, was sich im Herzen regt.

Das Gebet ist offen für alle: katholische, evangelische oder orthodoxe Christen und Interessierte der ganzen Großgemeinde Berg.

Die nächsten Treffen: 13. Mai, 03. Juni.

Zeit für Gott – Gott mit uns!

Margareta Bachl Anton Bachl, Diakon



Landratsamt
Neumarkt
i.d.OPf.

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit
www.koki-landkreis-neumarkt.de



KoKi-Netzwerk frühe Kindheit, eine Beratungsstelle des Kreisjugendamtes Neumarkt, berät und betreut bereits seit über drei Jahren im Landkreis Neumarkt werdende Mütter sowie Alleinerziehende und Familien (mit Kindern von 0 bis 10 Jahren).

Wer allgemeine Infos rund um das Thema Kinder sucht, aber auch z.B. konkrete Fragen zur Entwicklung seines Kindes, Erziehung, Betreuung oder auch bei finanziellen Problemen hat, kann sich gerne beim Team von KoKi-Netzwerk frühe Kindheit melden. Die Beratung ist dabei kostenlos und unbürokratisch. Alle Gespräche sind zudem vertraulich (und auch anonym) möglich.

KoKi – Netzwerk frühe Kindheit befindet sich im Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1 und zwar in den Räumen A 130 und A 131.

Ihre Ansprechpartner:

Michaela Bauer, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

Dagmar Landsberger, Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

André Schilay, Master of Social Management

Telefonisch können die Mitarbeiter von KoKi – Netzwerk frühe Kindheit am besten erreicht werden unter 09181/470-111 und zwar Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie zusätzlich donnerstags von 14 bis 17 Uhr.

Interessierte können sich auch über die Homepage www.koki-landkreis-neumarkt.de informieren.

VHS Neumarkt

Die Volkshochschule Neumarkt bietet einen **Integrationskurs für ausländische Mitbürger und Mitbürgerinnen** an. Die Kursgebühr wird durch das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge mitfinanziert. Somit beträgt die Kursgebühr für den Teilnehmer EUR 1,20 pro Unterrichtsstunde. Nach bestandener B1 Prüfung hat der Teilnehmer die Möglichkeit auf Antrag 50% der Kursgebühr zurück zu erhalten. Wir beginnen in Neumarkt für Anfänger einen **neuen Sprachkurs ab dem 06.05.2013**, Unterrichtszeit: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 12:15 Uhr.

Für Anfänger mit geringen Vorkenntnissen bieten wir **ab dem 22.5.13 einen Integrationskurs** am Abend an. Unterrichtszeit montags bis donnerstags 18 Uhr bis 20:15 Uhr.

Was Sie darüber wissen sollten:

-Sie können unsere Intensivkurse der Grundstufen 1 bis 6 als Integrationskurs besuchen.

-Sie steigen auf dem Niveau ein, das Ihren Vorkenntnissen entspricht und machen bei uns eine Einstufungsberatung

Für weitere Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. Ihre Ansprechpartner: Frau Zeller und Herr Hortolani Tel. 09181/2595-0

E-Mail: info@vhs-neumarkt.de

Deutsche Rentenversicherung warnt vor Trickbetrügern am Telefon

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern warnen vor

Trickbetrügern: Derzeit melden sich vermehrt Rentenempfänger bei der Deutschen Rentenversicherung und teilen mit, sie seien von angeblichen Mitarbeitern der Rentenversicherung angerufen worden.

Die Rentnerinnen und Rentner werden dabei unter anderem mit den Worten „Pfändung“ und „fehlerhafte Berechnung“ konfrontiert. Die Betrüger wollen damit vermutlich persönliche Bankdaten ermitteln oder die Rentenempfänger dazu bewegen, Geldbeträge auf ein Konto zu überweisen.

Die Regionalträger der Deutschen Rentenversicherung in Bayern weisen darauf hin, dass es sich bei diesen Anrufern nicht um Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung handelt.

Auf keinen Fall sollten Betroffene am Telefon persönliche Daten angeben oder aufgrund eines Anrufes Überweisungen vornehmen.

Beratungsangebote

Landratsamt Neumarkt, Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/470-0 (Info-Point)

Deutsche Rentenversicherung – Auskunft und Beratung im Landratsamt Neumarkt: Terminvereinbarung ab 01.01.2013 unter 0800 6789100

Montag und Dienstag von 09.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 16.00 Uhr. Terminvereinbarung über kostenfreie Telefonnummer 0800 6789100. (Versicherungsunterlagen und Personalausweis/Reisepass mitbringen!)

Wehrdienstberatung im Landratsamt Neumarkt

Jeden 2. Donnerstag im Monat von 09.00 – 17.00 Uhr, Zi.-Nr. B 372. Terminvereinbarung unter Tel.: 0941/78520-379 od. 378, am Beratungstag unter 0151/14855514

Koki – Netzwerk frühe Kindheit im Landkreis Neumarkt

Koki unterstützt und bietet Hilfe an für werdende Mütter und Väter, Alleinerziehende und Familien. Landratsamt Neumarkt, Gebäude A, 1. Stock Zi. A 130 bzw. A 131, Tel.: 09181/470-111, Email: koki@landkreis-neumarkt.de

Rat und Hilfe für Eltern unter www.elternbriefe.bayern.de

Auf www.elternbriefe.bayern.de können Sie 48 Elternbriefe online lesen oder als Newsletter bestellen und sich z.B. über die Entwicklungsschritte Ihres Kindes informieren, Tipps rund um die Erziehung holen etc.

Caritas – Sozialstation Neumarkt e.V., Friedenstr. 33 in 92318 Neumarkt, Tel.: 09181/4765-0

Pflegenotruf: 0172/8234166, Beratung zuhause kostenlos u. vertraulich. sozialstaion@caritas-neumarkt.de

www.Caritas-Sozialstation-Neumarkt.de

Wir bieten umfangreiche Hilfe: Ambulante Pflege, Tagespflege, Essen auf Rädern, Hausnotruf, Betreuungsgruppen, Angehörigenberatung, Demenz-Beratung

Sozialpsychiatrischer Dienst mit gerontopsychiatrischer Beratung der Diakonie Neumarkt

Beratung seelisch belastete Menschen und deren Angehörigen. Friedenstr. 33, 46 400, spdi@dw-neumarkt.de

Montag bis Freitag 9:00 bis 16.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Suchtberatung der Diakonie Neumarkt

Seelstr. 11a, 44 09 06, suchtberatung@dw-neumarkt.de

Montag bis Freitag 8:30 bis 13.00 Uhr und nach Terminvereinbarung

Außensprechtage des Zentrum Bayern Familie und Soziales Region Oberpfalz – Versorgungsamt –

Jeden 3. Dienstag im Monat, 13.00 – 15.30 Uhr,

Gesundheitsamt Neumarkt, Dr.-Grundler-Str. 1

Regionalstelle Regensburg, Tel.: 0941/780900

Donum Vitae e.V., Kastengasse 14, 92318 Neumarkt

Tel.: 09181/264660

Staatl. anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung (Babys und Kleinkinder 0-3 Jahre), E-Mail:

regensburg@donum-vitae-bayern.de, Homepage: www.regensburg.donum-vitae-bayern.de

Pro familia Regensburg e.V.

Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Tel.0941-704455, Email: regensburg@profamilia.de

Regens-Wagner OBA

Monatlich Kontakt- und Freizeitangebote für Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung. Tel.: 09181/465654,

Email: oba-neumarkt@regens-wagner.de

Montagstelefon – ein Sorgentelefon

Familienerholungs- und Tagungsstätte Sulzbürg, immer Montag von 8-12 Uhr und von 16-20 Uhr, Tel.: 09185/922722

Vereinsnachrichten

Veranstaltungskalender

Mai

- 1.5. Mi. KAB Berg, Hauptfest mit Kirchenzug, 9.15 Kirche, Berg
- 1.5. Mo. Dorfgemeinschaft Oberölsbach, Maibaumaufstellen, 15.00, Schützenhaus, Oberölsbach
- 4.5. Sa. Jugendsinfonie-Orchester Berg, 5. Konzert im Reitstadel, 19.00, Reitstadel NM, Berg/Großgem.
- 4.-5.5. Sa.-So. Wanderverein Richtheim, 28. Internationaler Wandertag, jeweils ab 7.00, Festzelt Richtheim, Loderbach
- 5.5. So. Alle Feuerwehren der Großgemeinde, Florianstag in Deining, Berg/Großgem.**
- 5.5. So. Fiat-Club Loderbach, Radtour, 14.00, Frauenknechtplatz, Loderbach
- 5.5. So. Pfarrei Sindlbach, Fußwallfahrt zum Habsberg, 5.00, Pfarrkirche, Sindlbach
- 9.5. Do. 1. MSC Berg, Vatertagsfrühschoppen, MSC Vereinsheim, Berg
- 9.5. Do. Pfarreien und Vereine, Christi Himmelfahrt/Flurprozessionen, Berg/Großgem.**
- 10.5. Fr. Chunradus-Schule Sindlbach, Grundschulsportfest, 8.00, Sportplatz, Sindlbach
- 11.5. Sa. Schützenverein Berg, Königsfeier (18.00 Abholen der Könige), 20.00, GH Lindenhof, Berg
- 12.5. So. Pfarrei Sindlbach, Flurprozession, Sindlbach
- 17.5. Fr. Wanderverein Richtheim, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen, 19.30, GH Yberle, Loderbach
- 17.5. Fr. TSV Stöckelsberg, Rocknacht, 20.00, Sportplatz, Stöckelsberg
- 17.-20.5. Fr.-Mo. Feuerwehr Loderbach, Vereinsausflug, Loderbach
- 18.5. Sa. DJK-SV Berg, 17. Krempeltturnier für Hobbyfußballer, 9.00, Sportplatz, Berg
- 18.-19.5. Sa.-So. Gemeinde Berg, Fußball-Gemeindepokal-Turnier, Stöckelsberg**
- 18.-20.5. Fr.-Mo. HVTV Sindlbach, Ausflug, Sindlbach
- 20.5. Mo. Kolping Berg, Spielplatzfest, 14.00 Ackerstraße, Berg
- 20.5. Mo. Pfarrei Sindlbach, Frauenwallfahrt nach Freiberg, 13.00, Bischberg, Sindlbach
- 24.-26.5. Fr.-So. Pfarrei Sindlbach, Fußwallfahrt nach Gößweinstein, 4.15, Pfarrkirche, Sindlbach
- 26.5. So. 100-Jahr-Feier, Kapelle Unter-/Oberwall, 13.30
- 30.5. Do. Pfarreien und Vereine, Fronleichnam-Prozessionen, Berg/Großgem.**
- 30.5. Do. Feuerwehr Loderbach, Grillfest nach der Fronleichnam-Prozession, 11.00, FW-Haus, Loderbach
- 30.5. Do. HVTV Sindlbach, Besuch des Wiesenfestes in Lengendorf, 14.00, Sindlbach

Veranstaltungskalender 2014 – Termine der Gemeindeverwaltung mitteilen

In den letzten Jahren wurden die Termine für den Veranstaltungskalender des kommenden Jahres bei einer Besprechung im November festgelegt. Diese Verfahrensweise hat sehr viel Zeit in Anspruch genommen.

Aus diesem Grund werden in der Gemeindeverwaltung Vorarbeiten für die Erstellung des Veranstaltungskalenders 2014 durchgeführt.

Die Vereine und Pfarreien werden gebeten, der Gemeindeverwaltung die Veranstaltungstermine bis spät. 25. Oktober 2013 für den Veranstaltungskalender 2014 mitzuteilen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de).

Bauernmarkt Berg

Markttag: Donnerstag zwischen 8.00 Uhr und 12.30 Uhr am Sophie-Scholl-Platz;

Sofern der Donnerstag ein Feiertag ist, findet der Markt jeweils am Mittwochnachmittag zwischen 14.00 und 17.30 Uhr statt.

Konzert des Jugendsinfonieorchesters Berg am 04.05.2013 im Reitstadel Neumarkt

Am Samstag, dem 4. Mai 2013 findet um 20.00 wieder ein Konzert mit dem Jugendsinfonieorchesters Berg im Neumarkter Reitstadel statt.

Die Musiker/innen um ihren Dirigenten Klaus Rauchensteiner präsentieren dabei in gewohnter Manier ein niveauvolles und abwechslungsreiches Programm.

Klassiker der Filmmusik (Rocky, Herr der Ringe), Evergreens aus der Big Band - Ära (In the Mood, Begin the Beguine) und virtuose Solostücke (Saxophon, Klarinette, Vibraphon, Klavier) wechseln sich dabei ab. Ein Höhepunkt wird die Aufführung von Gershwin's „Rhapsody in Blue“ sein.

Auch das Nachwuchs-Orchester bekommt Gelegenheit, seine Fortschritte vor großem Publikum zeigen zu dürfen.

Als besonderes Schmankerl gibt es am Ende des Konzerts zwei legendäre Beatles - Hymnen, die das Orchester gemeinsam mit der Band REMEMBER und dem Chor LizzySingers einstudiert hat.

Es wird nach den Worten der Organisatoren ein „ganz besonderer Konzertabend“ werden.

Karten gibt es bei Schreibwaren Härteis Berg, Fremdenverkehrsbüro Neumarkt in der Rathauspassage und an der Abendkasse



Foto: Stepper

Biergarteneröffnung im Sportheim Berg am 09.05.2013

Am 09.05.2013 um 15.00 Uhr findet die Eröffnung des Biergartens am DJK-Sportheim in Berg statt. Ein Großteil des Erlöses geht in die Jugendkasse des Vereins und kommt damit unmittelbar den Kindern und Jugendlichen zugute.

Offizielle Eröffnung ist um 15.00 Uhr und bis 15.30 Uhr gibt es Freibier für die Besucher. Am Nachmittag und Abend werden Kaffee und Kuchen sowie Gegrilltes mit Salaten angeboten. Musikalisch begleitet wird der Eröffnungstag von einer vierköpfigen Band und das Ende des Tages ist offen.

DJK-SV Berg Rock'n'Roll

Bayerische Meisterschaft in Ingolstadt

Für den Rock'n'Roll Club „Around the Clock“ im DJK-SV Berg e.V. startete die diesjährige Saison direkt mit der Bayerischen Meisterschaft in Ingolstadt. Für Lisa Sichert und Michael Federl ging es gegen 12 Paare aus ganz Bayern in die Vorrunde. Das Paar ging mit einigen Neuerungen hohes Risiko ein. Neue Musik, neue Choreographie und neues Trikot wurden gerade so zur Bayerischen fertig. Dieser Umstand sollte dem erfahrenen Tanzpaar dann aber zum Verhängnis werden. In der Fusstechnik Vorrunde hatte die Tänzerin einen Blackout und die Beiden mussten den Vortrag abrechnen und neu ansetzen. Leider belegte es in der Endwertung deshalb nur Platz 12. Die Rock'n'Roll Abteilung arbeitet derzeit an einem neuen Showprogramm, für Interessentent an einer Showeinlage gibt es Informationen unter www.rockdance.de.



Platz 7 beim Großen Preis von Deutschland

Lisa Sichert und Michael Federl vom Rock'n'Roll Club „Around

the Clock“ im DJK-SV Berg e.V. reisten zum Großen Preis von Deutschland nach Worms. Gegen 25 Paare aus ganz Deutschland ging es in der B-Klasse beim ersten Ranglistenturnier der Saison um wichtige Punkte für die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft. In der Endabrechnung reichte es für die beiden DJK'ler zu Platz 7.

DJK-SV Berg –Saisoneröffnungsfeier mit Gottesdienst – Vorankündigung

Am 27. Juli 2013 findet am frühen Abend auf dem A-Platz des Sportgeländes die Saisoneröffnungsfeier mit feierlichem Gottesdienst der DJK-SV Berg statt.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Das genaue Programm wird in der Gemeindezeitung Juni/Juli veröffentlicht.

DJK-SV Berg Kegeln: Dritter im Bezirkspokal – Seniorenmannschaft

Bei den Seniorinnen-Bezirkspokal-Mannschafts-Meisterschaften in Nürnberg-Eibach holten sich die DJK Damen (auf dem Bild grüne Trainingsjacken) Bronze. Bei dieser Meisterschaft musste mit den Vollkugeln gespielt werden. Es traten an: Monika Roth 314 Holz, Paula Gömmel 392 Holz, Hannelore Knauer 398 Holz und Brigitte Leonhardt 412 Holz. (Monika Roth spielt normal nur mit Lochkugeln). Es wurden gesamt 1516 Holz erreicht, beim Abräumen kam das Berger Damen Quartett auf 441 Holz. Der Sieger mit 1800 Holz wurde der KV Nürnberg, der sich gleichzeitig für die Bayerische Meisterschaft am 5.5.13 in München qualifiziert hat. Den zweiten Platz holte sich der KV Erlangen mit 1696 Holz.



TSV 1980 Stöckelsberg - Einladung zum Gemeindepokalturnier mit Rocknacht

Freitag 17.05.2013

Rocknacht am Sportgelände Stöckelsberg mit COCAINE. Einlass ins Festzelt ab 20.00 Uhr

Samstag 18.05.2013

10.00 – 14.00 Uhr F – Jugendturnier mit Siegerehrung und Pokalverleihung



15.00 Uhr 1. Vorrundenspiel SC Oberölsbach – FC Sindlbach

17.00 Uhr 2. Vorrundenspiel TSV Stöckelsberg – DJK-SV Berg

19.00 Uhr Festbetrieb im Zelt mit der ZOIGL-MUSI

Sonntag 19.05.2013

14:00 Uhr Spiel um Platz 3. und 4.

16:00 Uhr Spiel um Platz 1. und 2.

anschließend Pokalverleihung und Festbetrieb im Zelt mit I und d' anda

An allen Tagen wird für's leibliche Wohl bestens gesorgt! Auf Eueren Besuch freuen sich die Juralöwen

BRK Berg-Oberölsbach führt Altkleidersammlung am 15.06.13 durch

Die BRK-Bereitschaft Berg-Oberölsbach führt in allen Orten der Großgemeinde Berg am 15. Juni ab 8 Uhr eine Altkleidersammlung durch. Die Sammelfahrzeuge tragen das Rot-Kreuz-Zeichen. Die Altkleiderspenden – Textilien aller Art sowie Schuhe - sollen gut sichtbar am Straßenrand abgestellt und mit dem Hinweis „BRK Berg“ oder einem roten Kreuz gut gekennzeichnet werden. Gesammelt werden Textilien aller Art, Bekleidung, Bettwäsche, Federbetten, Unterwäsche, Strickwaren, Wolle, Hüte und auch gut erhaltene Schuhe. Der Erlös dieser BRK-Sammelaktion kommt der Bereitschaft Berg-Oberölsbach zugute und wird für die Anschaffung von Ausrüstungs-Gegenständen und die Ausbildung verwendet. Die Bewohner der Gemeinde Berg sollen die Altkleider zuhause für die Sammlung im Juni bereits für die BRK-Bereitschaft Berg-Oberölsbach reservieren. Größere Mengen an Altkleidern werden nach Vereinbarung auch während des Jahres abgeholt. Bürger können sich hier an Georg Stepper, Telefon 09181/43222, beim BRK-Bereitschaftsleiter Leonhard Kuhn, Telefon 09189/1251 oder bei den anderen Mitgliedern der BRK-Bereitschaft Berg-Oberölsbach melden.

Ausflug des VdK Ortsverband Berg am 22.Juni 2013

Fränkisches Freilandmuseum und Orchideengärtnerei

Wir fahren in das Fränkische Freilandmuseum in Bad Windsheim. Nach dem Mittagessen Fahrt nach Uffenheim, wo wir in einem Riesentreibhaus die Zucht und Pflege von Orchideen bei einer Führung erklärt bekommen.

Abfahrt: 7.30 Uhr am Feuerwehrhaus, 7.40 Uhr am Festplatz in Berg

Fahrpreis: 25 Euro inkl. Eintrittsgelder bei der Anmeldung zu entrichten.

Anmeldeschluss: 15. Juni 2013

Franz Braun, Amselweg 2, Tel. 09189/1244

Roswitha Fiala, Blumenstraße 5, Tel 09189/820

Heimatspflege

Altdorfs schwärzester Tag

Ein aufmerksamer Betrachter gewahrt stadtseitig am Oberen Tor in etwa fünf Meter Höhe einen besonderen Sandstein. Er

zeigt ein stark verwittertes Gesicht, das anstelle der Augen und Nase nur noch Höhlen erkennen lässt. Deutlich dagegen umrahmt ein langer, geteilter Bart das Gesicht. Welches Geheimnis aber verbirgt sich hinter dieser Fratze?



In seinem 1796 erschienen Buch „Geschichte und Beschreibung der Nürnbergschen Landstadt Altdorf“ hat der Professor Georg Andreas Will den Stein als Wahrzeichen und gab ihm den Namen Fratzenstein. Zum Ende des 18. Jahrhunderts war demnach dem besten Kenner der Altdorfer Geschichte nichts über die Bedeutung des Fratzensteins bekannt, obwohl sich ihm das vor 200 Jahren deutlicher und klarer dargeboten haben muss als uns heute. Im Laufe der wechselvollen Vergangenheit kam es immer wieder zu Zerstörungen. Auch die Stadtbefestigungsanlagen mussten darunter leiden. Was geschah nun an diesem schwärzesten Tag in der Geschichte Altdorfs, am Freitag nach Fronleichnam im Jahre 1553. Hier die historischen Tatsachen wie sie aus den Aufzeichnungen des Nürnberger Geschichtsschreibers Müllner hervorgehen. Die schrecklichste Zeit erlebten unsere Altdorfer Nachbarn unter dem Markgrafen von Ansbach Albrecht Alcibiades. Am besagten Freitag kam Albrecht wieder nachdem erst vor einem Jahr das Städtchen und die umliegenden Dörfer geplündert und gebrandschatzt hatte. Außerdem hatte er von den Altdorfern 12 000 Gulden erpresst und das Pflegehaus und die Türme stark beschädigt. An diesem Freitag nach Fronleichnam 1553 jedoch wütet der Ansbacher Markgraf fürchterlich: Seine Söldner trieben das gesamte Landvolk Bauern, Knechte, Mägde, Handwerker, Frauen und Kinder samt ihrem Vieh nach Altdorf hinein. Darauf werden die Tore von außen mit Balken und Brettern verrammelt. Die Leute sitzen in der Falle. Die ansbachischen Soldaten werfen Brandfackeln über die Stadtmauern. Alle sollen umkommen in diesem höllischen Feuer: Weib und Kind, jung und alt, Mensch und Tier. An diesem Tage sind in der Stadt Altdorf 306 Häuser samt Rathaus, Toren, und Türmen abgebrannt. Nur 15 Häuschen und 6 Scheunen blieben stehen.

80 Menschen sind in den Flammen elend umgekommen. In den Jahren darnach wurde Altdorf mit Hilfe der Reichsstadt Nürnberg wieder aufgebaut. Der Wiederaufbau Altdorf nach 1553 wurde durch den Nürnberger Pfleger Balthasar Paumgärtner vorangetrieben. Hinter diesem Hintergrund könnte das Fratzensgesicht den bärtigen ansbacher Markgrafen Albrecht Alcibiades darstellen und damit an das fürchterliche Geschehen vor 460 Jahren erinnern.

Auszugsweise aus „Die Sagen der Altdorfer Landschaft“ von Helmut Wilimsky,

bearbeitet von Heimatpfleger Leodegar Spitz

Der Bittgang der Rohrenstädter zum Habsberg

Alle Jahre am St. Bennotag gehen die Rohrenstädter mit dem Kreuz auf den Habsberg zur Muttergottes. Diesen Bittgang haben die Rohrenstädter auf ewige Zeiten versprochen.

Was war der Grund zu dem Gelöbnis? Im Jahre 1796 kamen die Franzosen auf ihrem Rückzug von Neumarkt nach Amberg auch nach Rohrenstadt. In den drei Dörfern bezogen sie Unterkunft. Sie brachten eine Viehseuche mit. Bald nach dem Wegzug der Franzosen befiel eine Krankheit das Vieh und bald war jeder Stall voll kranker Stücke. Kein Tierarzt konnte helfen, kein Hüter wusste ein Mittel. Ein großes Viehsterben begann. In ihrer Not wandten sich die Rohrenstädter an die Muttergottes auf dem Habsberg und versprachen eine ewige Wallfahrt zu ihr, wenn die Seuche zu Ende ginge. Wirklich hörte die Krankheit auf. Seit der Zeit gehen die Rohrenstädter jedes Jahr auf den Habsberg.

Klostermühle – Museum – Gartenschänke



Klostermühle
Museum – Gartenschänke

Der Saisonbeginn verzögert sich wegen eines Pächterwechsels!

Ansprechpartner: Herr Leodegar Spitz, Tel. 09189/9457

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg

Führungen in der Klosterruine Gnadenberg nach Vereinbarung: Pfarramt Gnadenberg, Telefon: 09187/902044, Fax: 09187/902045

Historische Bilder aus der Gemeinde Berg

Berger Schulklasse 9a 1970/1971

Wir veröffentlichen im Mitteilungsblatt „Berg aktuell“ unter der Rubrik „Heimatpflege“ historische Bilder aus der Gemeinde.

Sollten Sie alte Fotos besitzen, wäre es schön, wenn Sie uns diese kurzfristig zur Verfügung zu stellen würden, um diese Bilder zu scannen und digital zu erfassen (Fr. Kuhn, Tel. 09189/4411-21, E-Mail: roswitha.kuhn@berg-opf.de). Vielleicht können Sie uns auch Auskunft über abgebildete Personen und Aufnahmezeiten geben.

Ihre Originalaufnahmen bekommen Sie selbstverständlich schnellstmöglich wieder zurück.

Zahlreiche historische Bilder über das Langenthal finden sie auch im Internet unter www.pajowini.de.

Albert Ott und Joachim Niewisch haben die Bilder und Hintergrundinformationen gesammelt, digitalisiert und ins Internet gestellt.



(Auf. von Fam. Rothdäuscher)